



12 Jahre

Leporello

...wo sich Kultur entfalten kann

11 | 2014

15. November bis 14. Dezember

SPEZIAL

Zeit zum Reifen

Bäckermeister Ernst Köhler über den Faktor Zeit in seinem Beruf

Raum zum Leben

Robert Scheller über die vielen sozialen Aufgaben einer Stadt

KUNST

Talent zum Malen

Drei Ausstellungen würdigen Curd Lessig zum 90. Geburtstag

BÜHNE

Faust zum Mitnehmen

Die jungen Klassiker Short Cuts begeistern am Mainfranken Theater

MUSIK

Dramatik zum Sehnen

Oper „Katja Kabanova“ in Meiningen

LEBENSART

Nacht zum Wandeln

Die VDP-Weingüter laden zur Nacht der offenen Weinkeller in Würzburg

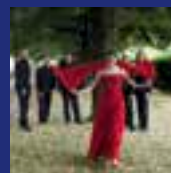


30 Jahre Bockshorn

Chansonette Sandra Kreisler singt am 22. November im Würzburger Theater Bockshorn



Till Brönner Quintett • Berliner Symphoniker
Tai Murray • Power!Percussion • Andreas Martin Hofmeir
Bananafishbones • Eklipse • Singer Pur • Lily Dahab • Mahalia
KissPercussiva • Symphonieorchester des Nationaltheaters Prag
Quadro Nuevo • Philharmonisches Orchester Landestheater Coburg
Kurorchester Bad Kissingen • Maria-Theresa Freibott • Carmina Burana
Intergalactic Lovers • Berlin Comedian Harmonists • Tingvall Trio • quattrocelli • u.v.a.



TICKETS UND INFO UNTER:

Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH · Münchner Straße 5 • 0971 8048-444

Mo - Fr: 8:30 - 20:00 Uhr, Sa/So 10:00 - 14:00 Uhr

kissingen-ticket@badkissingen.de • www.kissingerwinterzauber.de

Veranstalter: Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH im Zusammenwirken mit der Stadt Bad Kissingen



APASSIONATA

Europa-Tour

Die goldene
Spur



31.01.- 01.02.15 Nürnberg
ARENA NÜRNBERGER VERSICHERUNG
www.apassionata.com

Tickethotline:
01806 - 73 33 33
 20 Cent/Min, Mobilfunkpreise max. 60 Cent/Min





Inhalt

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Learn how to see. Realize that everything connects to everything else“, sagte Leonardo da Vinci und auch der moderne Franziskus, der belgische Ordenspriester und Schriftsteller Phil Bosmans, hat sich über unser Miteinander Gedanken gemacht:

„Leben ist leben mit anderen! Leben mit anderen heißt: Mit ihnen muss ich alles teilen. Ihnen darf kein Leid durch mich geschehen. Ich muss sie annehmen, ich muss sie anerkennen, ich muss sie lieben. Ohne die anderen ist Leben, Lieben, Glückseligkeit eine Utopie.“

Durch tausend Fäden sind wir miteinander verbunden. Ein Leben hängt am anderen. Ich kann mich nur entfalten durch sie, die anderen. Ich brauche sie nicht nur, weil sie soviel für mich bedeuten. Ich brauche sie auch, weil ich so viel für sie tun kann. Ich habe Augen, um andere zu entdecken; Ohren, um sie zu hören; Füße, um zu ihnen zu gehen; Hände, um sie ihnen hinzuhalten, und ein Herz, um sie zu lieben!“

Im Fühlen sind wir uns alle ähnlich, egal welcher Herkunft oder Nationalität. Wir empfinden Kälte, Kummer und Schmerz, aber auch Freude, Liebe und Dankbarkeit, egal wo wir geboren sind, oder wo wir gerade leben.

Ein indisches Sprichwort sagt: „Von einer höheren Warte aus betrachtet sind wir Menschen ein Wald aus riesigen Bäumen. Jeder Stamm steht für sich, aber ihre Wurzeln vereinigen sich und ihre Kronen verflechten sich. Wir sind am tiefsten und höchsten Punkt miteinander verbunden“. Schöner Gedanke eigentlich...! Was sich in der Theorie simpel und einleuchtend anhört, ist in der Praxis oft so schwer. Machen wir es einfach!

Susanna Khoury & Petra Jendrysek

Titelfoto: Simone Hofmann, Inhalt/Impressum: depositphotos.com@barojoint

■ SPEZIAL 4

4 Gut Ding will Weile haben...
Bäckermeister Ernst Köhler aus Würzburg über seine Motivation, reine Bio-Backwaren herzustellen

6 Ein Blick zurück, ein Blick nach vorne...
Leporello im Gespräch mit Robert Scheller, dem ehemaligen Sozialreferenten und jetzigen Kämmerer der Stadt Würzburg, über die Herausforderungen hier und dort

■ KUNST 8

8 Ein Leben für die Kunst
Drei Ausstellungen würdigen Curd Lessig zum 90. Geburtstag

9 Leiden an der Welt
Kunsthalle Schweinfurt zeigt beeindruckende Retrospektive zum Werk Helmut Pfeuffers

■ BÜHNE 12

13 Die Front im Alltag
„Frauenstimmen in extremen Zeiten: 1914 – 2014“ im Theater am Neunerplatz

15 Trinken will gelernt sein
Kabarettist Philipp Weber geht im Bockshorn dem Durst auf den Grund

17 Theatralische Revue
Hauptmanns „Die Ratten“ am Mainfranken Theater spaltet das Publikum in Würzburg

■ MUSIK 19

19 Lieder ohne Worte
Die Bachtage in Würzburg verzaubern unter dem Motto „Bach und Mendelssohn“

23 Bühnenkraft
Chansonette Sandra Kreisler präsentiert ihr Programm „Kreislerismen“ im Bockshorn

27 Schwermütige Sehnsucht
Janáček's „Katja Kabanova“ im Sächsischen Staatstheater Meiningen

■ RENNER 29

■ LEBENSART 31

31 Nachtwandler sein
Die Nacht der offenen Weinkeller lädt am 29. November von 18 Uhr bis Mitternacht in die Katakomben der vier Würzburger VDP-Weingüter

32 Erst Wein, dann Tatort
Das Bürgerspital Weingut Würzburg stellt seinen Veranstaltungskalender 2015 vor

35 Süsse Verführung
ArtofChocolate lockt mit verschiedensten Genüssen nicht nur zur Weihnachtszeit

38 Lichterglanz
Bad Mergentheim schlüpft in sein Festtagskleid

44 Seelenöffner
Das „Hempels“ in Würzburg will den Alltag fröhlicher machen

45 Taschen von Freunden
Im Würzburger „Lederladen“ gibt es modische Begleiter für Generationen

46 Nachhaltig verhüllt
Wolfgang Karl designt und stellt handgefertigte Leder-Etuis für alle iPhones her

„Gutes pflegen, Neues bewegen!“

lautet seit nunmehr 13 Jahren unser Motto. Sie möchten gerne mit uns verschiedenste Publikationen voranbringen?

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort bewegungsfreudige

Mediaberater/Mediaberaterinnen.

Wir freuen uns über Ihre schriftliche Bewerbung bis zum 15. Dezember 2014 an:

kunstvoll Verlag
Pleicherkirchplatz 11
97070 Würzburg
www.leporello-kulturmagazin.de

 **Leporello**
...wo sich Kultur entfalten kann



Gut Ding will Weile haben – Qu

Bäckermeister Ernst Köhler aus Würzburg über seine Motivation, reine Bio-Backwaren

Bäckermeister Ernst Köhler nimmt sich viel Zeit für die Produktentwicklung seiner Bio-Backwaren. Probiert unterschiedliche Rezepturen, Getreidearten und Mischungsverhältnisse aus und dennoch, so sagt er, habe er trotz aller Bemühungen bisher kein wirkliches Rezept, wie man Zeit „haltbar mache“ oder gar generiere. Wie die meisten von uns...! „1986, als er anfang mit zwei Mitarbeitern, ja, da hatte er noch Zeit!“, erzählt der studierte Sozialpädagoge und Bäckermeister. Heute, 80 Mitarbeiter später, mit vier eigenen Filialen in Würzburg und als Zulieferer für täglich 60 Bioläden, Hotels und Supermärkte in Franken, bleibt ihm nur wenig Zeit für Familie und Freunde oder fürs Mountainbikefahren, das er als Ausgleich für eine 60-Stunden-Woche dringend benötigt, wie er betont. Um sich solche Auszeiten, die vor dem Ausbrennen schützen, leisten zu können, hat Ernst Köhler vor zwei Jahren beschlossen, Geld in Personalentwicklung zu stecken und seine Mitarbeiter zu schulen. Mit Hilfe einer Personal Coacherin wurden die Führungskräfte in diversen Trainings geschult. „Seit nicht mehr alles auf meinen Schultern ruht“, so Köhler, „habe ich wieder mehr Zeit, mich um mein Kerngeschäft zu kümmern.“

Bei „Bio“ müsse man ständig am Ball bleiben, immer am Puls der Zeit sein, sich mit seinen Mitarbeitern und Kollegen beraten, um das Beste, Schmackhafteste und Gesundeste für den Kunden bekommen zu bekommen. Konkret heißt das im Fall der Vollkornbäckerei Köhler ursprünglich (ohne technische Enzyme) in der Verarbeitung, mit Zutaten von regionalen Zulieferern gefertigt, mit einer guten Ökobilanz, Transparenz in



der Kennzeichnung, fairer Handel mit den Bauern und das Endprodukt in hoher Qualität. Von „Bio“-Produkten, die es heute im jedem Discounter gibt, will sich die Bio-Bäckerei Köhler als Bioland-zertifizierter Betrieb absetzen.

Echtes „Bio“ braucht Zeit: „Wir mahlen jeden Tag aus den verschiedenen Getreiden (über 200 Tonnen Getreide wie Dinkel, Roggen und Weizen im Jahr) unsere Mehle. Setzen jeden Tag einen 3-Stufen-Sauerteig an, der 24 Stunden gehen muss, um reif und bekömmlich zu sein, backen alle Waren inklusive Kuchen und Torten ohne „Maria-Hilf-Mittelchen“ (technische Enzyme), aus frischen Zutaten, mit belebtem Wasser und ohne Chemie“, erzählt das Mitglied im Verein „Die Bäcker. Zeit für Geschmack e.V.“

Die Zeit ist jetzt reif für „Bio“. Vor allem die jungen Leute wollen wissen, wo die Zutaten herkommen, wie sich die Kette von der Saat bis zum Regal zusammensetzt. Das spielt dem zeitaufwändigen Konzept des Gastro-Betriebes „Köhlers“, (seit 2011) auf der Alten Mainbrücke in Würzburg, in die Hände.

Wenn sich das Bewusstsein der Menschen hin zu hochwertigen, sicheren und gesunden Lebensmitteln in den letzten zehn Jahren nicht verändert hätte, könnte Ernst Köhler niemals bestehen. Denn Qualität hat halt ihren Preis. „In einem Land wie Deutschland, das die billigsten Preise für Lebensmittel in Europa hält, braucht es Durchhaltevermögen, um zu überzeugen“, so Köhler. Höhen und Tiefen hat die Bio-Bäckerei schon erlebt. Aller Anfang ist schwer – „1986 wurde ich als „Spinner“ abgetan, danach geriet „Bio“ in Verfall, galt als zweifelhaft. Heute ist „Bio“ in den Köpfen angekommen, aus unser aller Leben in Deutschland nicht mehr wegzudenken“, betont der Unternehmer. Nicht zuletzt wegen der andauernden Lebensmittelskandale (EHEC, Gammelfleisch, Listerien in Käse und Wurst oder Dioxin in Eiern) hat ein Umdenken in der Bevölkerung stattgefunden. Die Wertschätzung gegenüber dem, was man is(s)t, ist immens gestiegen.

Der Kauf von glutenfreien Lebensmitteln ist in Deutschland seit 2012 um fast 20 Prozent gestiegen,

Leporello
...wo sich Kultur entfalten kann

Impressum

Herausgeber und Verleger:
kunstvoll VERLAG GbR,
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

Verlagsadresse:
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66
Email: kvv@kunstvoll-verlag.de
Internet: www.kunstvoll-verlag.de
www.facebook.com/leporello.kultur

Chefredaktion: Jendrysek und Khoury
Petra Jendrysek (v.i.S.d.P für die Bereiche Kunst, Literatur, Flaneur),
Mobil: 0176.32750182

Susanna Khoury (v.i.S.d.P. für die Bereiche Bühne und Musik, Lebensart)

Mitarbeiter der Redaktion:
Dr. Eva-Suzanne Bayer, Pat Christ, Uschi Düring, Tim Förster, Renate Freyisen, Marie Gunreben, Reiner Jünger, Nicole Oppelt, Marc Peschke, Dr. Manfred Plagens, Lothar Reichel, Kay Rodegra, Esther Schießler

Online-Redaktion:
Gerrit van Aaken, Nicole Oppelt,
Regina Rodegra

Anzeigen:
Thomas Andres, Anzeigenleitung
Tel.: 09384.903061, Fax: 0931.32916-66,
Email: th.andres01@gmail.com

Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105
Email: hoffmann_udo@t-online.de

Hildgund Degenhardt, Tel.: 0177.8977722
Email: hildgund.degenhardt@t-online.de

Grafik: Christiane Hundt

Druck: Druckerei und Verlag E. Meyer GmbH,
Neustadt a.d. Aisch, Telefon: 09161.8989-0



Qualität braucht Zeit zum Reifen

herzustellen und die Zeit, die er dafür benötigt

obwohl nur rund 0,1 bis ein Prozent der Deutschen eine nachgewiesene Gluten-Unverträglichkeit haben. Hier treibt die Angst und Verunsicherung manchmal auch seltsame Blüten. Nicht Gluten, Fleisch, Eier, Gemüse oder Früchte an sich sind schlecht, sondern sie sind schlecht in schlechter Qualität, Aufzucht oder Verarbeitung. Unbenommen sind sie schlecht für Menschen mit ausgewiesenen Lebensmittelallergien oder Unverträglichkeiten. Man muss kurz mal innehalten und überlegen... warum vertragen wir unsere Nahrung nicht mehr?

Ernst Köhler hat eine ganz eigene, wie er sagt, wissenschaftlich nicht nachgewiesene Theorie, warum Nahrungsmittel-Allergien so auf dem Vormarsch sind: „Ich glaube, dass viele Nahrungsmittelallergien auf die häufig enthaltenen technischen Enzyme in den Lebensmitteln zurückzuführen sind. Diese sind nicht zulassungspflichtig oder deklarierungspflichtig und im Gebackenen nicht mehr nachweisbar!“

Die Enzyme unterstützen die Hefegärung und verbessern Volumen, Krustenbildung und Geschmack des Brotes und sparen vor allem eins, Zeit in der Produktion. Die Vollkorn-Bäckerei Köhler verzichtet vollständig auf solche Hilfsmittel, das kostet Zeit, aber nicht die Überzeugung.

Eigentlich wird bei Bio-Bäcker Köhler wie zur Zeit unserer Großeltern gewerkelt. Echte Handarbeit mit echten Zutaten. Die Rückbesinnung auf das, was echt und somit authentisch ist, hat hier seit 28 Jahren Tradition. Erdbeerkuchen gibt es nur im Juni/Juli, Zwetschenplootz im September/Oktober und Kürbisbrot mit frischem Hok-

kaido nur im Oktober/November. Old School (alte Schule) ist „in“, vielleicht weil früher doch alles besser war? Für unsere Lebensmittel trifft das auf jeden Fall zu, weil sie naturbelassener waren, nicht auf alle möglichen und unmöglichen Arten verändert und „verfeinert“. Neben Dinkel, Roggen, Amaranth oder Quinoa verbuckt Ernst Köhler auch Emmer, eine ganz alte Getreidesorte, die hier in der Region angebaut wird und die, wie es aussieht eine Renaissance erfährt. Köhler verwendet Emmer für verschiedene Brote, aber auch für Feingebäck wie Kuchen. Das Emmer-Brot wurde bei der letzten Bioland-Brotprüfung mit einer Goldmedaille prämiert.

Apropos Zeit – seine letzte große Auszeit (drei Wochen) verbrachte Ernst Köhler in Bhutan, einem Land, das Glück in der Verfassung verankert hat. Nicht Wirtschaftswachstum ist in Bhutan das Kriterium politischen Handelns, sondern

die Idee des Bruttonationalglücks. Diese besagt, dass eine ausgewogene und nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft nur im Zusammenspiel von materiellen, kulturellen und spirituellen Schritten geschehen kann, die einander ergänzen und bestärken. Dazu gehören, so die Verfassung von Bhutan, die Förderung einer sozial gerechten Gesellschafts- und Wirtschaftsentwicklung, Bewahrung und Förderung kultureller Werte, Schutz der Umwelt und gute Regierungs- und Verwaltungsstrukturen. In diesem Sinne bleiben wir alle, außerhalb von Bhutan, selbst unseres Glückes Schmied. Allerdings sollten wir uns womöglich ab und an ein wenig Zeit nehmen. Zeit zu überlegen, welchen Kriterien wir für unser Handeln Priorität einräumen. Und auch die Zeit, zu überlegen, welche Lebensmittel uns gut tun und welche nicht!

Susanna Khoury

FOTOS NORBERT SCHMELZ,
DEPOSITPHOTOS.COM © SERRNOVIK, © S. RAZVODOVSKIJ,
© GALDZER, © AIGARSKI



Ein Blick zurück, ein Blick

Leporello im Gespräch mit Robert Scheller, dem ehemaligen Sozialreferenten und jetzigen

Mit großen Schritten gehen wir auf das Jahresende zu. In vielen Bereichen eine Zeit zum Innehalten und auch zum Résumé ziehen. Im Falle Robert Schellers, dem jetzigen Kämmerer der Stadt und ehemaligen Sozialreferenten, trifft das im doppelten Sinn zu. Leporello hat sich mit ihm darüber unterhalten...

Leporello (L): Es ist nicht nur ein Résumé der Jahresaktivitäten im Bereich Soziales der Stadt, sondern auch ein Résumé des scheidenden Sozialreferenten, der zu neuen Ufern aufbricht. Wenn Sie das Sozialreferat hinter sich lassen, auf welche positiven Entwicklungen blicken sie zurück? Was konnte alles bewegt werden?

Robert Scheller (RS): Ich kann auf viele positive Entwicklungen und Erfahrungen zurückblicken, vor allem auf viele Begegnungen und viele Kontakte mit Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt, auf die Möglichkeiten, die soziale Infrastruktur unserer Stadt zu gestalten. Und ja – es konnte vieles bewegt werden, in allen Bereichen meines Referats, ob für die Kinderbetreuung, vor allem die Kleinkindbetreuung, die Schaffung weiterer Hortplätze, die Fe-



Robert Scheller, ehemaliger Sozialreferent und neuer Kämmerer der Stadt

rienprogramme, die Skateanlage an den Mainwiesen, das Bewegungsfeld auf dem Heuchelhof, den Neubau des Jugendzentrums in der Zellerau, die Schaffung der Fachstelle Wohnungslosenhilfe, die Schaffung des Pflegestützpunkts, den Aufbau einer Substitutionsambulanz. Wir haben den Preis der Staatsregierung für kommunale Seniorenpolitik bekommen, einen Behindertenbeirat gegründet und als eine der ersten Städte in Bayern einen kommunalen Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention aufgestellt. Der Bürgersozialpreis zeichnet alle zwei Jahre besonders engagierte Würzburger aus, durch den Ehrenamts-empfang kommt ebenfalls alle zwei Jahre eine große Zahl an Jugendlichen aus allen Teilen der Stadt ins Rathaus und lernt das Haus der Bürgerschaft auch von innen kennen. Beeindruckend war auch das bisher zweimal veranstal-

tete Ramadan-Fastenbrechen im Rathaus, zu dem wir unsere muslimischen Mitbürgerinnen und Mitbürger eingeladen haben.

Sehr zufrieden bin ich aber vor allem damit, dass wir in allen Teilen der Stadt gewirkt haben und jeweils die betroffenen Menschen, die Träger und diejenigen, die sich engagieren wollten, mit eingebunden haben.

L: Wo sind noch Baustellen?

RS: Im sozialen Leben einer Stadt, im sozialen Miteinander, gibt es immer wieder Baustellen. Das sieht man anhand der Flüchtlingsthematik, die mir – aufgrund der Reaktionen, die wir erhalten – zeigt, dass es da noch viele Bedenken und Ängste abzubauen gilt. Daran müssen wir arbeiten, genauso wie an der Verbesserung der Ganztags-, bzw. Nachmittagsbetreuung für Schüler und vor allem an der Verbesserung des öffentlich geförderten Wohnungsbaus. Auch einige große Generalsanierungen von Kindertagesstätten stehen noch an, so wie die Aufnahme des Stadtteils Lindleinsmühle in das Städtebauförderungsprogramm „Die Soziale Stadt“, was ich sehr gerne noch mitbegleitet hätte. Zur Zeit geht es vor allem darum, die Flüchtlingsunterbringung in Würzburg gut und verträglich zu organisieren.

L: Vom großen Ganzen nun zum Rückblick auf die Aktivitäten des Jahres 2014... Es gab ein Kinderfest, das Seifenkistenrennen, ein Abenteuerland, eine Skatparkeröffnung. Was war Ihr persönliches Highlight?



KiwanisCup 2014

Leporello ruft auf:

Es ist Zeit, zu helfen!

Bitte unterstützen Sie die freiwilligen Helfer, die von Würzburg aus nach Westafrika aufbrechen. 20 Euro kostet beispielsweise ein Schutzanzug, der die selbstlosen Helfer vor einer möglichen Ansteckung mit Ebola schützt. Ein Team von „Ärzte ohne Grenzen“ hat die Freiwilligen im Trainingscamp des Missionsärztlichen Instituts auf ihren Einsatz im Epizentrum des Virus vorbereitet.

Ebola geht uns alle an! Bitte spenden Sie!

Spenden-Konto:
Missionsärztliches Institut • Liga Bank Würzburg
IBAN DE 58 7509 0300 0003 0065 65
BIC GENO DE F1 MO5 • Stichwort: Ebola-Hilfe



Einweihung des Anbaus der Kita an der Löwenbrücke in Würzburg

nach vorne...

von Robert Scheller, Kämmerer der Stadt Würzburg, über die Herausforderungen hier und dort

RS: Eigentlich schwer und doch wieder einfach zu sagen: Mein persönliches Highlight des bisherigen Jahres 2014 war die Eröffnung des neugebauten städtischen Kinderhauses „Schatzinsel“ in Rottenbauer, ein Bau, an dem wir lange geplant und gewerkelt haben und der jetzt realisiert wurde – der erste städtische Kindergartenneubau seit vielen, vielen Jahren. Und natürlich das Seifenkistenrennen, an dem erstmals einer meiner Söhne teilgenommen hat.

L: Was steht auf der Agenda für 2015...?

RS: Im neuen Referat vor allem die Erarbeitung vieler spannender Themen für die Stadtentwicklung und die Steuerung der städtischen Beteiligungen. Wichtig ist dabei vor allem der Ausgleich von Interessen, da beim Kämmerer sehr viele Begehrlichkeiten zusammenlaufen.

L: Wie ist das Sozialreferat für die Migranzenzuwanderung aufgestellt und alle damit verbundenen Herausforderungen?

RS: Seit vielen Jahren beschäftigen wir uns mit dem Thema „Migration“, vor allem in Bezug auf die Menschen aus der ehemaligen Sowjetunion. Da geht es um die Betreuung der Stadtteile, insbesondere auch den Spracherwerb. Deswegen kennen wir hier viele Problemlagen der Menschen. Derzeit geht es aber zuerst einmal um die Versorgung der Flüchtlinge mit dem Notwendigsten und das ist vor allem ein festes Dach über dem Kopf, Essen, Kleidung, dann auch die soziale Betreuung. Das stellt uns vor gewaltige Herausforderungen. Aber mit einer kleinen und engagierten Truppe konnten wir bislang, neben unserer großen Gemeinschaftsunterkunft, ca. 170 Plätze für Flüchtlinge in der Stadt schaffen und wir arbeiten ständig daran, die Lage weiter zu verbessern.

L: Was muss hier Ihrer Meinung nach auf den Weg gebracht werden?

RS: Nach dem sicheren Ankommen der Menschen und der Unterbringung in guten Umständen ist vor allem wichtig, dass wir die Flüchtlinge nicht alleine lassen. Wir müssen ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Es gibt nichts Schlimmeres, als diese Menschen in einem fremden Umfeld sich selbst zu überlassen. Die Stadt kann hier ergänzend tätig werden, aber zunächst ist das eine staatliche Aufgabe.



L: Was bedeutet Integration für Sie?

RS: Integration ist für mich die zeitweilige oder langfristige Aufnahme Menschen anderer Kulturen in unsere Stadtgesellschaft. Integration bedeutet, dazuzugehören, ein Teil der Gesellschaft zu sein und sich auch so zu fühlen.

L: Auf welchen Ebenen ist das eine Aufgabe des Sozialreferates und wo sind hier schon gute Erfolge erzielt worden?

RS: Das Sozialreferat kümmert sich vor allem um das Miteinander in unserer Gesellschaft, die Unterstützung von Schwachen. Wir versuchen, den sozialen Frieden in Würzburg mitzugestalten und Problemlagen auszugleichen. Nach den Migrationsbewegungen der 1990er Jahre sind hier sehr gute Erfolge erzielt worden, insbesondere bei Menschen aus der ehemaligen Sowjetunion. Diese Menschen konnten einen Platz in unserer Stadt finden, auch wenn sich die erste Generation noch etwas schwer tat, hier Fuß zu fassen. Viele Beispiele auch in meinem Referat zeigen aber die enorme Leistungsbereitschaft, das Können und die Bereicherung unserer Stadt durch Einwanderer aus der zweiten und ersten Generation. Viele dieser Menschen sind zu einer großen Stütze und Bereicherung unserer Gesellschaft

geworden. Es ist schön zu sehen, dass Integration hier vielfach gelungen ist, und sich diese Menschen als vollwertige Bürgerinnen und Bürger der Stadt Würzburg begreifen.

Das Interview mit Robert Scheller, dem ehemaligen Sozialreferenten und jetzigen Kämmerer der Stadt Würzburg, führte Leporello-Chefredakteurin Susanna Khoury.

FOTOS STADT WÜRZBURG, DEPOSITPHOTOS.COM ©TEACEPT

Mit dem Kinderspielplatz "Am Stockbrunnen" konnte ein weiterer Baustein für Familienfreundlichkeit an die Familien im Stadtteil Rottenbauer übergeben werden.

Ihre Chance: Weiterbildung ...

in den Themenbereichen:

- Persönliche Bildung

Familie, Erziehung, Seminare, Vorträge
Spiritualität

- Berufliche Bildung

Lehr- und Studiengänge, Seminare,
Sprachkurse

- Reisen, Kultur und Begegnung

Studien- und Erholungsreisen, Pilgerfahrten
Veranstaltungen

Bitte fordern Sie unsere neuen Programme an!

www.kolping-akademie-mainfranken.de

Kolping-Mainfranken GmbH

Kolping-Akademie

Kolpingplatz 1

97070 Würzburg

0931/41999-100

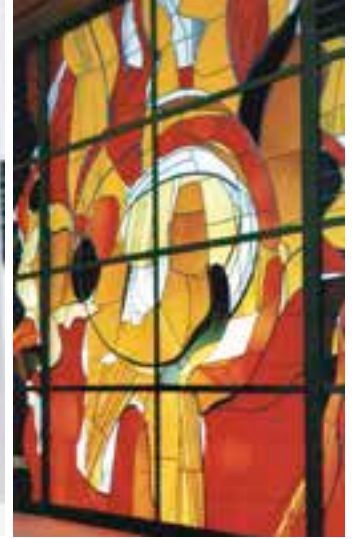
akademie@

kolping-mainfranken.de



Kolping
AKADEMIE

Landschaftsgouachen (unten), Acrylmalerei, Zeichnungen und Kirchenfenstergestaltung - die Bandbreite von Curd Lessigs Schaffen ist enorm.



Ein Leben für die Kunst

Drei Ausstellungen würdigen Curd Lessig zum 90. Geburtstag



Nur wenige Künstler erreichen, was der Würzburger Maler und Zeichner Curd Lessig, keineswegs leicht, sondern mit viel Arbeit, einem sicheren Gefühl für das Machbare und natürlich Begabung - zuwege brachte: allein durch seine Kunst und ohne jeden Brot beschaffenden Beruf eine große Familie durchzubringen - und das mitten in der Provinz und ohne sich und seine Intensionen aufzugeben. Trotz schlechter Aus-

gangslage - miesen Finanzen, Krieg, Verwundung, Gefangenenschaft - stand für den ganz jungen Mann fest, dass er Maler werden wollte. Nach einem Studium an der Akademie der Bildenden Künste schlug er sich, zurückgekehrt in die Würzburger Gegend, mit Handwerkerarbeiten durch, bis ihm der Architekt Albert Boßlet 1956 in Unterschlupf bei Lauda den ersten Auftrag zu einem Kirchenwandbild gab.

Über 400 öffentliche Gebäude stattete Lessig in den folgenden fast fünfzig Jahren mit Wandmalereien, Mosaiken, Keramiken, vor allem aber Glasarbeiten aus von der Kirche zur Kaserne, von der Klinik bis zur Schule, von der Aussegnungshalle bis zum Gasthaus. „Kunst am Bau“ war all die Jahre Lessigs festes Standbein und schlug sich auch in Thematik und Stil seiner Gemälde und Grafiken nieder. Die Intimität und Melancholie seiner frühen Werke wich der Reduktion und Stilisierung, die 1970 bis 75 in eine kurze Phase der Abstraktion führte. Doch dem großen Geschichtenerzähler, dem Dramatiker mit Pinsel und Feder, der auch nicht vor Pathos zurückschreckt,

war die Abstraktion zu „dekorativ“. Malerei, Zeichnung, Druckgrafik und die seit 1977 „sur le motif“ für sich entdeckten Landschaftsgouachen barsten nun vor Vitalität, Dynamik und Gestaltungskraft. Zu den immer im Zentrum stehenden religiösen Themen kamen mythologische Szenen aus der Antike, Kämpfe von Ross und Reiter, Geschlechterkämpfe voll Ekstase und Hingabe, aber auch voll Gewalt. Widmete er sich in der Zeichnung ganz der Fabulierkunst der Linie, die sich auch deftigem Humor nicht verschloss, so ließ er in den Gouachen der Farbe freien Lauf, die er mit schwarzer Unterfütterung immer in die Gegenständlichkeit band.

Drei Ausstellungen feiern den 90. Geburtstag des großen fränkischen Künstlers. Im Spitale ist bis 23. November eine Retrospektive über sein Schaffen zu sehen. Zeichnungen präsentiert das Künstlerhaus im Kulturspeicher Würzburg bis 30. November. Und der Kulturspeicher selbst zeigt vom 22. November bis 16. Januar ebenfalls Arbeiten. *Eva-Suzanne Bayer*

FOTOS LESSIG

Kunstpries 2014 der Stadt Marktheidenfeld

Grundriss

18.10. - 14.12.2014
Franck-Ross
Marktheidenfeld
Bübelertstr. 9

Mi-Sa 14-18 Uhr
So und 1. Nov. 10-18 Uhr

Stadt Marktheidenfeld

Linde Unrein

„Die Sehnsucht
der Fragmente“

Malerei, Zeichnung und Texte

26. Oktober 2014
bis 06. Januar 2015

KREISGALERIE MELLRICHSTADT

Kreisgalerie Mellrichstadt & Café Art, Hauptstraße 5, 97638 Mellrichstadt, Tel. 09776 7213
Öffnungszeiten: Dienstag-Donnerstag 14.00-17.00 Uhr, Sonntag 14.00-17.00 Uhr

Leiden an der Welt

Kunsthalle Schweinfurt zeigt beeindruckende Retrospektive zum Werk Helmut Pfeuffers

Bescheiden steht Helmut Pfeuffer im Hintergrund, ist kein Mann der großen Worte, als Kurator Dr. Erich Schneider beim Pressetermin durch die Ausstellung „Pathos und Verwandlung“ führt. Die Retrospektive im großen Kubus der Schweinfurter Kunsthalle gibt noch bis 22. Februar einen Blick auf 50 Jahre malerischen Schaffens des 1933 in Schweinfurt geborenen Künstlers.

In acht unterschiedlichen Abteilungen, durch Stellwände geschickt auch räumlich unterteilt, entfaltet sich in der Präsentation aufeinanderfolgender Maltheemen das Schaffen eines Malers, der mit wachem Auge, mit Wehmut, Zorn und Verletztheit hinter die Kulissen und tief ins Innere von Menschen und ihren Befindlichkeiten blickt.

Durch seinen Lehrer Manfred Henninger angeregt, beschäftigt sich Pfeuffer früh mit der Landschaft und dem Bildnis. Die Suche nach dem Ursprünglichen in Einheit mit der Natur und der Schöpfung zu leben, spiegelt sich in seinen imposanten frühen Landschaften ab 1959. In diese Zeit fallen auch die frühen Figurenbilder, die heute aktueller denn je Fragen nach Humanität und Gerechtigkeit aufwerfen. Wo beginnt Gewalt und was ist das überhaupt? Helmut Pfeuffer zeigt sie schonungslos offen und sich leise im Hintergrund anbahnend.

Von hier aus liegt die Beschäftigung mit Krankheit sowie physi-



Schöner Abgrund, 1994, Öl/Dispersion auf Leinwand, 120 x 110 cm (WV 421)

schenen und psychischen Verletzungen, wie sie im Namen der Heilung versprechenden Medizin früher zu Tage traten, nicht weit. Verstörende Bilder von Kindern in Begräbnis- und Streckmaschinen, ein junger Mann mit weit aufgerissenen Augen in einer Badewanne, lassen erschauern. Ähnliche Beklemmungen lösen Pfeuffers ausgewei-

dete, aufgehängte Stiere aus, denen er in der Natur aufgehend ihre Würde wieder zurückgibt. Seine in ihrer Verletzlichkeit preisgegebenen Frauenkörper erfahren ihre Steigerung in den gradiosen, farbgewaltigen späteren Landschaftsmalereien, die sich ins Körperhafte erlösen. sek

FOTO VG BILDKUNST BONN, HELMUT PFEUFFER

NATUR & BILD

Wie bereits in den vergangenen Jahren mehrfach zeigen Kunsthalle und Kunstverein Schweinfurt mit der Ausstellung „Natur und Bild“ mit neuen Werken des Künstlers Heinz Altschäffel erneut eine gemeinsame Präsentation. Noch bis 1. März sind in der Galerie² aktuelle Gemälde in größeren Formaten zu sehen, während im Salon des Kunstvereins überwiegend Grafiken gezeigt werden. In der Bildenden Kunst im 20. und 21. Jahrhundert sind Fragestellungen um das menschliche Sein das vorrangige Thema. Heinz Altschäffel setzt in der Beschäftigung mit den Phänomenen des Lebens nachhaltige Akzente in der zeitgenössischen Malerei. ab, Foto Kunsthalle WV



SEHNSUCHT

„Tausende unserer Neuronen und deren Verbindungen bleiben in der Routine des Alltags ungenutzt. Da muss man einfach malen, zeichnen...schreiben, um dieses Feuerwerk an Möglichkeiten zur Anschauung zu bringen“, so beschreibt Linde Unrein ihre vielfältigen künstlerischen Intensionen. Ihre bildnerische Produktionen und lyrischen Texte knüpfen an ihre Tätigkeit als Neurologin, Psychiaterin und Psychotherapeutin an. Sie selbst spricht von Denken und Fühlen mit dem Stift oder Pinsel. Sie erarbeitet dabei die Abenteuer der Wahrnehmung, der Erzeugung von Empfindungen und deren vielfache Verschränkungsmöglichkeiten. Thematisch steht die Heterogenität unserer Lebenswelt und die Ambivalenz zwischen der Sehnsucht nach einem erfahrbaren Ganzen und der Unmöglichkeit diese aufzuspüren im Mittelpunkt der gegenwärtigen Auseinandersetzung. Im Versuch heiterer Beschränkung resultiert daraus eine Aufwertung von allem Fragmentarischen.

Die Werke von Linde Unrein aus Schweinfurt sind noch bis 6. Januar in der Kreisgalerie in Mellrichstadt zu sehen. Am 7. Dezember um 16 Uhr liest Unrein in der Kreisgalerie Passagen aus ihren „Sofameditationen“ in der Reihe „Mellrichstadt liest“.

„Lass mich Ärmsten
freundlich nicken!“



Sammeln für die Mission im Wandel der Zeit

Weihnachtsausstellung im
Kloster Wechterswinkel

23. November 2014 bis 6. Januar 2015

Kloster Wechterswinkel Kunst & Kultur
Um den Bau 6, Bastheim, OT Wechterswinkel

Geöffnet: Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen von 13.00 - 17.00 Uhr · Café geöffnet
Führungen unter Tel. 09771/94674 · www.kloster-wechterswinkel-kultur.de

Gewunden bewegt

Noch bis 5. Januar bringt Jörg Bach Stahl in der Sparkasse Schweinfurt zum Schwingen

Gewunden, in einander verschlungen, gar verknötet muten sie an, die Raum greifenden und sich zusammenschmiegender Stahlskulpturen von Jörg Bach. Mit seinen drei- und zweiseitigen Arbeiten beschließt die Sparkasse Schweinfurt ihr Ausstellungsjahr. In den Raum gestellt, gelegt oder gehängt fordern die Arbeiten des 1964 geborenen und in Mühlheim an der Donau lebenden Bildhauers zur vielseitigen Ansicht auf. Das Auge verfolgt die Linienführung, ob blockhaft ineinander-, auf- und nebeneinander gestapelt oder in zahlreichen eng aneinander vorbeiführenden Schwingungen sich dahinwindend: Bachs Skulpturen reißen mit. In der Oberflächengestaltung unterschiedlich angelegt, mal hochglanzpoliert, mal matt ge-



rieten, mal lackiert bieten sie dem Betrachter unterschiedliche Ein- und Ausblicke. Die Schwere des Materials wird durch die Bewegung aufgehoben, gerät gar in Schwingung, das Objekt nimmt mit seinem

Betrachter Kontakt auf. Jörg Bach legt Wert auf diese Interaktion, die sich durch wechselnden Lichteinfall und Schattenwurf noch verstärkt.

Petra Jendrysek

FOTOS BACH



Aus dreikantigem oder vierkantigem Stahl formt Jörg Bach ohne Skizze seine Skulpturen, die im Raum Kontakt mit dem Betrachter aufnehmen.

ANZEIGE

FABELHAFTE WESEN

Federfiguren von Barbara Lenz



Mainfränkisches Museum
Würzburg

Winterausstellung
im Mainfränkischen Museum Würzburg
vom 26.11.2014 bis 1.3.2015

Anschrift
Mainfränkisches Museum
Foschung Mainenberg
97083 Würzburg
Telefax 0931-20584-0
www.mainfraenkisches-museum.de

**Zweckverband der Stadt
Würzburg und der Unterfränkischen Kulturstiftung
des Bezirks Unterfranken**

Öffnungszeiten
Di.-So. 10.00-16.00 Uhr
Montag geschlossen
24.25.31.12. geschlossen

Eintrittspreise:
Erwachsene 4,00 €
Gruppen ab 20 Personen
pro Person 3,00 €
Ermäßigt 2,00 €
DB-Kunden 2,00 €
Führungsgeld
pro Person zus. 1,50 €

Phantasie pur

Barbara Lenz kreierte Tierwesen in Menschengestalt

Farbenprächtige Drachen, elegant gekleidete Mäuse und Vögel als Akrobaten, ein Stier als Torero, der Würzburger Maschikultur als Wohnsitz einer Riesenkralke ... - die „Fabelhaften Wesen“ von Barbara Lenz entführen in eine andere Welt und faszinieren ganz diesseitig durch ihre minutiöse, kunstfertige Bearbeitung, die aus einfachen Materialien Kostbarkeiten macht.

Vor allem aus den Federn verschiedenster Vogelarten kreierte die in Würzburg lebende Künstlerin Barbara Lenz (geboren 1965) ihre „Fabelhaften Wesen“. Auch Naturmaterialien wie Blätter, Disteln, Muscheln oder aber Perlen, Strasssteine und Watte verzieren die Kunstobjekte, die meist Tierwesen in Menschengestalt darstellen.

Viele sind mit einer Spieluhr versehen, manche bewegen sich aufgrund einer im Körper eingebauten Mechanik zur Musik. Andere sind mit Rauchgeneratoren ausgestattet oder mit einem Mechanismus, der ihnen erlaubt, zierliche Seifenblasen zu pusten.

65 dieser „Fabelhaften Wesen“ bevölkern für die Winterausstel-

lung die ehrwürdige Kelterhalle des Mainfränkischen Museums in Würzburg und erwecken diesen Raum vom 26. November bis 1. März 2015 zum Leben. Die beim Betrachter so angeregte Phantasie kann dann in den Mitmachstationen gleich umgesetzt werden. Die Besucher erwartet eine schillernde Welt zwischen Kunst und Natur, Mensch und Tier, die Jung und Alt gleichermaßen in den Bann zieht. Es darf geträumt werden! Phantasie kennt keine Grenzen.

Am 5. Dezember um 14 Uhr und am 18. Januar um 11 Uhr führt Barbara Lenz durch die Sonderausstellung und erweckt ihre Wesen „zum Leben“. Am 30. November sowie am 28. Dezember, 1. Februar und 1. März stehen die „Fabelhaften Wesen“ jeweils von 13 bis 16 Uhr im Zentrum eines Familiennachmittags. Im Rahmen eines Museumsrundganges stellt Museumsleiterin Dr. Claudia Lichte am 25. Januar ab 11 Uhr das Verhältnis von Kunst und Natur in den Sammlungen des Mainfränkischen Museums Würzburg in den Blickpunkt.

mm

www.mainfraenkisches-museum.de



ERFAHRUNGSRaum SKULPTUR IN DER KUNSTVILLA

Bei Reiner Bergmann und Reiner Zitta fallen Kunst und Leben in eins: Sie begreifen die gesamte Wirklichkeit als bildhauerisches Material. Ihre Ateliers sind zugleich ihre Wohnorte. Während Reiner Zitta seit fast 40 Jahren eine Mühle in der Nähe von Altdorf bewohnt, die er als Environment fortlaufend weiterentwickelt, lebt auch Reiner Bergmann inmitten seiner Objekte in dem Atelierhaus „Borgo Ensemble“ an der Stadtgrenze zwischen Nürnberg und Fürth und hat dieses in eine begehbare Großskulptur verwandelt. Für die Ausstellung „Utensilien aus unserer Privatsphäre“, die den Ausstellungsreigen in der im Mai eröffneten Nürnberger Kunstvilla beginnt, haben die beiden Künstler ihre Werke diesen Zusammenhängen gewissermaßen entrissen und neu arrangiert. Bis 8. März nächsten Jahres werden in der Kunstvilla rund 100 Einzelwerke in ein Beziehungsgeflecht gesetzt, das zu entwirren der Betrachter aufgefordert ist. Mit der Anordnung der Objekte verwehren sich die beiden Künstler gegen die Autonomisierung des Kunstwerks und betonen die heutige Auffassung von Skulptur als Erfahrungsraum. Gemeinsamkeiten und Gegensätze lassen die künstlerischen Ansätze hervortreten. Für beide spielt das Arbeiten mit gefundenem Material und Gegenständen eine wesentliche Rolle. Ihr Schaffen berührt dabei immer wieder das Thema der Zweit- und Drittverwendung von Dingen, die zuvor aus dem Verwertungskreislauf hinausgefallen sind. Auf den Spuren von Marcel Duchamp verleihen Bergmann und Zitta ausrangierten Alltagsobjekten neue Sinnebenen und liefern dabei ironische Kommentare zur konsumorientierten Wohlstandsgesellschaft. Während für Zitta volkskundliche Objekte ebenso wie die Kunst sogenannter Naturvölker Bezugspunkte darstellen, sind die Werke von Bergmann stärker im Kanon der eurozentrischen Kunstgeschichte seit den 1960er Jahren verankert. Die Art des Einsatzes der „Objets trouvés“ variiert daher bei beiden Künstlern stark.

ad, Fotos Stephan Minx

■ Kunstvilla im KunstKulturQuartier, www.kunstvilla.org

Den Grundriss im Blick

Wettbewerb zum Kunstpreis der Stadt Marktheidenfeld geht in die 9. Runde

35 Bilder bewerben sich unter dem Motto „Grundriss“ im Rahmen des alle zwei Jahre stattfindenden Wettbewerbes um dem Kunstpreis der Stadt Marktheidenfeld 2014 sowie um den Publikumspreis. Eingereicht wurden insgesamt 108 Arbeiten für den Wettbewerb, der in diesem Jahr für Zeichnung ausgeschrieben war.

Ihren besonderen Dank sprach die Erste Bürgermeisterin Helga Schmidt-Neder zur Ausstellungseröffnung den Initiatoren des Kunstpreises, Brigitte Hausner, Akimo alias Achim Schollenberger und Martin Harth sowie den Sponsoren - fünf örtliche Architektur- und Ingenieurbüros - aus, ehe Martin Harth in seiner Ausstellungseinführung die Themenstellung des Kunstpreises erläuterte: „Selten zuvor hat man so viele Baukräne in der Stadt gesehen. Eine Reihe von Neubauten im Bereich des Gewerbes und vor allem im Bereich des Wohnens verändert das Stadtbild. Und damit auch den Grundriss dieser Stadt“.

Der Jury, die bereits den Kunstpreisträger 2014 ermittelt hat, gehörten Dr. Marlene Lauter, Direk-

torin vom Museum im Kulturspeicher Würzburg, Andi Schmitt, Publikumspreisträger 2012 der Stadt Marktheidenfeld, Erste Bürgermeisterin Helga Schmidt-Neder, Dr. Leonhard Scherg, Vorsitzender der Volkshochschule Marktheidenfeld und Akimo an. Weiterhin wird ein Publikumspreis vergeben, dessen Gewinner aus den Bewertungen der Ausstellungsbesucher ermittelt wird. Beide Gewinner werden am 14. Dezember bekannt gegeben.

Um die Auseinandersetzung mit den Werken zu fördern, gibt es für die Ausstellungsbesucher auch in diesem Jahr wieder einen Leitfaden mit Statements und Biografien der teilnehmenden Künstler: Sophie Brandes, Hannes Clauf, Elmar Döll, Kristin Finsterbusch, Bettina Gammert, Anita Haub, Brigitte Heck, Mia Hochrein, Susanne Jost, Franz Kochseder, Wiltrud Kuhfuss, Wolfgang Kuhfuss, Susanne Kunkel, Elvira Lantenhammer, Manfred Müller, Ruth Roth, Stefanie Scheb, Manfred Schiefer, Gunther Schmidt, Mario Schneider, Heide Siethoff, Reinhard Stinzing, Werner Thein, Andrea Trotter, Roswitha Vogtmann, Jutta Walter, Constanze



Weyer, Dieter Wolthoff, Franz Wörler, Klaus Zaschka. ia

FOTO STADT MARKTHEIDENFELD

■ Die Ausstellung im Franck-Haus ist bis 14. Dezember jeweils von Mittwoch bis Samstag von 14 bis 18 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Eröffneten die Ausstellung zum Kunstpreis der Stadt: von links: Kurator Akimo alias Achim Schollenberger, Erste Bürgermeisterin Helga Schmidt-Neder, Mitinitiatoren Brigitte Hausner und Martin Harth.



INNERE IRRITATIONEN MIT DEM LOLITA-SYNDROM

Sie wurde als Flittchen und Nymphchen abgetan, Lolita aus Vladimir Nabokovs gleichnamigem Roman. 1955 kam das Werk heraus. Damals und noch lange Zeit danach sprach niemand von „sexuellem Missbrauch“. Das Thema kam erst viel später, in den 1980er Jahren, auf. Für Regisseurin Karolin Benker ist das, was Humbert mit Lolita tat, jedoch eindeutig ein Übergriff. In ihrer Trigger-Party „Lolita strikes back“ nähert sie sich auf der neuen Experimentalbühne des theater ensemble dem „Lolita-Syndrom“ an. Mag Lolita auch ein keses Mädchen gewesen sein. Doch sollte sie als Zwölfjährige wirklich sexuelle Lust empfunden haben? Das wäre seltsam. Doch bedürftig war Lolita sicher. Sie hatte nach Liebe gesucht. Und bekam Sex. Wie blickt wohl eine Mitte 20 Jahre alte Lolita auf ihr Mädchenleben zurück? In einer Text- und Spielcollage, die vielfältige Lolitas zwischen äußeren Anfechtungen und inneren Irritationen aufscheinen lässt, geht Benker dieser Frage nach. Zu sehen ist das Stück noch bis 16. Dezember. pat, Foto theater ensemble



FREILANDTHEATER
BAD WINDSHEIM



NACHTWACHE

9. Januar – 14. Februar 2015

Winterwandeltheater im Fränkischen
Freilandmuseum Bad Windsheim

Karten und Info www.freilandtheater.de · 091 06 / 92 44 47



GESCHICHTEN ERZÄHLEN

Die Theaterwerkstatt präsentiert ab 29. November ein schaurig-scurriles Panoptikum. An kalten Winterabenden saß man einst zusammen um den Ofen, die Tabakspfeife wurde angezündet und man begann, einander zu erzählen... Heute läuft der Fernseher, miteinander geredet wird kaum. Dabei gibt es nach wie vor viele spannende Geschichten zu erzählen. Die Theaterwerkstatt Würzburg tut dies unter der Überschrift „Nachtgestalten“ in einem „schaurig-scurrilen Panoptikum“, das am 29. November unter der Regie von Thomas Lazarus Premiere feiert. Das Publikum darf gespannt sein auf ernste, skurrile, wildromantische, komische und makabre Geschichten von Novalis, Georg Trakl und Franz Schubert, von Ernst Jandl, Friedrich Hollaender, Robert Gernhardt, Lorient und Georg Kreisler.

„Der Abend lebt von der Abwechslung verschiedener Darbietungsformen“, verrät Regisseur Lazarus. Rezitationen wechseln vor einer Schattenwand mit Gesang, auf Schattenspiel folgen bizarre Schwarzlicht-Effekte und Klangbilder. Der gesamte Zuschauerraum, in dem das Publikum wie in einer Kneipe an Tischen sitzt, wird an diesem Abend bespielt. „Nachtgestalten“ verspricht ebenso amüsant und spannend zu werden wie der literarische Liederabend „Greife wacker nach der Sünde“, der im Herbst 2012 erstmals auf dem Programm des damals noch „Werkstattbühne“ genannten Off-Theaters stand. Neben dem von Stefan



Mit der Revue „Nachtgestalten“ hat sich das Team der Theaterwerkstatt heuer etwas Besonders für die dunkle Winterzeit einfallen lassen.

Lehr und Boris Rein gespielten Klavier kommen diesmal so ungewöhnliche Instrumente wie eine singende Säge und eine Glasharfe zum Einsatz. Auf der Bühne steht neben Lazarus, Jörg Ewert, der schon bei „Greife wacker nach der Sünde“ mitspielte. In alternierender Doppelbesetzung sind Annette Patrzek und Anne Hansen sowie Christina von Glitschek und Sylvie Legner zu sehen.

Pat Christ, Foto Theaterwerkstatt

■ Weitere Informationen und Kartenbestellungen im Internet unter www.theater-werkstatt.com

Die Front im Alltag

„Frauenstimmen in extremen Zeiten: 1914 – 2014“ im Theater am Neunerplatz

Seit 1990 ist der 25. November als internationaler Gedenktag „Nein zu Gewalt an Frauen“ von der UNO offiziell anerkannt. Auf der ganzen Welt engagieren sich an diesem Tag Menschen gegen die Verletzung von Frauenrechten, und stehen auf gegen die täglich verübte Gewalt an Mädchen und Frauen. Auch die Arbeitsgemeinschaft Würzburger Frauen & Frauenorganisationen e.V. (AWF) will ein Zeichen setzen. Denn, „es gibt viele Formen der Gewalt“, so AWF-Vorsitzende Barbara Lehrieder, „und gerade in der jetzigen Zeit sind die Gewalterfahrungen durch Krieg und Flucht aktueller denn je.“

Im Theater am Neunerplatz rückt der Verein das Thema am 25. November ab 19 Uhr in den Mittelpunkt. „Dieser Abend ist Frauenstimmen gewidmet, deren Musik, Gedichte und Reportagen gegen die Gleichgültigkeit und das

Vergessen ankämpfen“, so die Initiatorinnen. Unter der Federführung von Heike Mix kommen Zeitzeuginnen zu Wort, aber auch Frauen, die eine besondere Verbundenheit zu den dargebotenen Frauenstimmen haben. So etwa die stellvertretende Vorsitzende der AWF, Heike Richartz, die als Wertschätzung ihrer Großmutter auf der Bühne zu sehen sein wird. „Ihre Oma hat in den extrem schweren Zeiten tatkräftig angepackt, dabei ihren Humor und Lebensmut nicht verloren“, so Lehrieder. Frauenstimmen seien immens wichtig, ist sie überzeugt. Kriegsereignisse würden meist nur aus männlicher Sicht reflektiert, die Rolle der Frau rücke in den Hintergrund. „Tatsächlich stehen Frauen im Krieg, wenn auch nicht an der Front, aber verantwortlich im Alltag.“ *nio*

FOTOS THEATER AM NEUNERPLATZ

www.awf-frauen.de



MÁRAI-REIHE – LITERATUR ZUM SCHWELGEN



Rainer Appel

Rainer Appel und Britta Schramm lesen Sándor Márai im Theater am Neunerplatz in Würzburg: Nichts passt so gut zum Winter wie eine kurzweilige heimelige Lesung, wenn draußen klirrende Kälte herrscht. Vom 28. November bis 14. Dezember, jeweils um 20 Uhr, gibt es gleich mehrere Gelegenheiten, dieser Sehnsucht nachzugeben. Im intimen Rahmen des Theaters am Neunerplatz rezitiert Schauspieler Rainer Appel mit seiner Kollegin Britta Schramm drei seiner Bearbeitungen von Sándor Márais Romanen. Insgesamt vier Termine umfasst ihre „Márai-Reihe“ zwischen morbider Wirklichkeit, Charme und Witz, Lüge und Versäumnis, Hoffnung und Enttäuschung: Am 28. November sind „Die jungen Rebellen“ zu hören, am 3. Dezember „Das Vermächtnis der Eszter“, zwei Tage später folgt „Die Glut“, Márais berühmtester Roman. Der 14. Dezember ist für die Wiederholung der Rezitation gedacht, die den lebhaftesten Zuspruch per Abstimmung der Zuschauer erhält. *nio*, Foto: xp design

www.facebook.com/rainerappelschauspieler

Gemischte Gefühle: Es geht um Verzweiflung, aber auch um Hoffnung und nicht verlorenen Lebensmut.

Die acht Frauen

// Robert Thomas



ab 22. November | Großes Haus

theater.bamberg.de

Foto: Timo Lex, Close Act (NL)

Traumfabrik

Geschenk-Idee

Würzburg, Congress Centrum
23.-24. Januar
16 Uhr + 20 Uhr

Tickets:
www.traumfabrik.de
Vorverkaufsstellen
01806 - 570070

(0,20 €/Anruf inkl. MwSt., Mobilfunk max. 0,60 €/Anruf inkl. MwSt.)

» Phantastisches Showtheater «
Staunen • Lachen • Träumen

Alphatiere am Start

Theater in der Gerbergasse in Karlstadt spielt die französische Komödie „Der Vorname“



„Der Vorname“ ist das erste Bühnenstück der Autoren Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière, die Uraufführung fand 2010 im Pariser Théâtre Edouard VII statt und wurde zum Publikumserfolg.

Ein gemütlicher Abend soll es werden in der schlicht und stilvoll eingerichteten Wohnung des Literaturprofessors Pierre Garaud (Yannick Schmitt-Walz) und seiner Frau Elisabeth (Karin Diel). Nur Freunde und Familie:

Elisabeths Bruder Vincent (Thomas Trummer) mit seiner schwangeren Frau Anna (Christine Grundig), Claude Gatignol (Rainer Kenner), Posaunist im Rundfunkorchester und Freund der Garauds seit Kindertagen. Für Vincent, einen begnadeten Selbstdarsteller, ist die Runde zu friedlich. Um für „Stimmung“ zu sorgen, enthüllt er den fassungslosen Freunden den geplanten Vornamen seines noch ungeborenen Sohnes: Adolphe. Die Debatte um die Frage, ob man sein Kind nach Hitler benennen darf, ist nur eine der hitzigen Diskussionen dieses Abends im Schauspiel von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière. Sie führt dazu, dass das bisher gemütliche Familientreffen aus dem Ruder läuft. Denn die Jugendfreunde Pierre und Vincent sind nun in der Laune, sich einmal ein paar Wahrheiten zu sagen, die man im Interesse eines gedeihlichen Zusammenlebens lieber ver-

schwiegen hatte. Eitelkeiten treffen aufeinander, mit geschwollenen Kämmen hacken die Hähne aufeinander ein. Mit Lust und Niveau werden Wortgefechte ausgetragen, doch die Contenance verlieren die Alphatiere erst, als Elisabeths und Vincents Mutter Françoise in einer Weise ins Spiel kommt, die sich niemand hat träumen lassen... Wortwitz und Dialoge in der besten Tradition der französischen kritischen Gesellschaftskomödie treiben eine Handlung voran, die bei aller Komik und Pointensicherheit auch manchen ahnungsvollen Blick in die Abgründe der Figuren erlaubt. Unter der Regie von Theaterleiter Werner Hofmann führt das Theater in der Gerbergasse aus Karlstadt die Erfolgskomödie aus Frankreich vom 13. November bis zum 14. Dezember, jeweils ab 19.30 Uhr, auf. *mapla*

FOTO THEATER IN DER GERBERGASSE

www.theater-gerbergasse.de,
Karten unter Telefon 09353.9099490

MUSICAL *Summer* FULDA

Welt-
Uraufführung
2015

PIRATEN-SPEKTAKEL UND WAHRE LIEBESGESCHICHTE IN EINEM



DIE
PÄPSTIN
DAS MUSICAL

19.06.-05.07.2015

Die
Schatzinsel

17.07.-16.08.2015

www.musicalsommer-fulda.de
Infos & Tickets: 0661-2500 8090



Trinken will gelernt sein

Kabarettist Philipp Weber geht im Bockshorn dem Durst auf den Grund

Über Ernährung philosophieren, das haben schon viele mehr oder weniger erfolgreich getan. Auch das Thema Sex steht ganz hoch im Kurs, wenn es darum geht, das Publikum zu unterhalten. Über den Durst wird allerdings viel zu wenig gesprochen, ist Philipp Weber überzeugt. Nun, in Franken mag das anders sein. Dennoch geht er mit seinem Programm „Durst - Warten auf Merlot“ diesem elementaren Bedürfnis auf den Grund. Am 28. November um 20.15 Uhr tritt er als „Deutschlands radikalster Verbraucherschützer“ in Würzburg an. Das Mitglied des „Ersten Deutschen Zwangsensembles“ hat es allerdings nicht nur auf den Job von Ilse Aiginger abgesehen, sondern vor allem auf eines

- unsere Lachmuskeln. Schonungslos deckt der studierte Chemiker und Biologe Fakten auf, die der Öffentlichkeit von der Nahrungsmittelindustrie bisher vorenthalten wurden. Oder hätten Sie gewusst, dass Tee ab 0,8 Kamille fahruntüchtig macht? Milch ohne Fett gar keine Milch, sondern Quatsch ist? Und man für eine gute Tasse Kaffee ganze 140 Liter Wasser benötigt? Für das Miltenberger Gewächs ist klar - und da dürfte er bei den Würzburgern durchaus Aufklärungsbedarf bestehen: „Den größten Durst kann man nicht mit Wasser löschen. Vernünftiges Trinken will gelernt sein!“ *nio*

FOTO INKA MEYER

www.bockshorn.de

Kult mit „Batschkapp“

Heinz Becker macht am 11. Dezember die Konzerthalle Bamberg unsicher

Seit dem Jahr 1983 gibt es ihn schon: Den lebenswürdigen und manchmal etwas einfältigen Heinz Becker aus Bexbach im Saarland alias Gerd Dudenhöffer. Für seine Fans ist der Mann ohne große Ahnung, aber mit großer Klappe Kult. Er ist der Typ mit der Schiebermütze - oder wie es in seinen Gefilden heißt - mit der „Batschkapp“. Und diese ist waschmaschinenfest wie sein Gemüt. „Mit Toleranz ist er total überfordert. Überhaupt kriegt er ja wenig mit von der Welt, weil er viel zu beschäftigt ist - hauptsächlich mit der richtigen Temperatur seines Biers“, sagt der mehrfach ausgezeichnete Kabarettist und Schriftsteller Dudenhöffer selbst über seine Figur. Kurz vor Weihnachten wagt sich der leidenschaftliche Heimwerker, Besserwisser, Nörgler, Spießler, Vereinsmeier und Stammgast im „Eckstübche“ nach Bamberg, um dort mit seinem Heinz-Geschwätz stilsicher jedes Tabuthema zu erwischen. Im Gepäck hat der „kautzige Privatphilosoph mit Baumarktizen“ sein neues Programm „Die Welt rückt näher“. Übrigens: „Das hängt net nur dran, dass die Grundstücke immer kleiner werre un die Leut immer dicker“, analysiert er in bissiger Manier. Wer Becker kennt, weiß, die zwei Stunden in der Konzerthalle wer-



den „unberechenbar wie ein gezuckertes Lutschnbonbon“. Und das ist auch gut so. *nio*

FOTO VERANSTALTUNGSSERVICE BAMBERG GMBH

www.kartenkiosk-bamberg.de



PREMIEREN 2014/2015

Schenken Sie das besondere Weihnachtserlebnis!

Glanzlichter aus OPER, OPERETTE, BALLETT, SCHAUSPIEL, KONZERT und PUPPENTHEATER

Sie legen den individuellen Wert bei unseren Geschenkgutscheinen fest.

ab 20. Nov. 2014

KAMMERSPIELE

LEAF:

FERDINAND DER STIER

Puppentheater

ab 28. Nov. 2014

GROSSES HAUS

HUMPERDINCK:

HÄNSEL UND GRETEL

Oper

ab 9. Jan. 2015

GROSSES HAUS

SIBELIUS:

EN SAGA

STRAWINSKY:

FEUERVOGEL

Ballett

ab 17. Jan. 2015

KAMMERSPIELE

DIE WISSENSCHAFTLER

Eine Inszenierung der Bürgerbühne

ab 30. Jan. 2015

GROSSES HAUS

SHAKESPEARE:

VIEL LÄRM UM NICHTS

Komödie



SÜDTHÜRINGISCHES STAATSTHEATER

THEATERKASSE
INTERNET

03693 451 - 222 o. 137
www.das-meiningen-theater.de

Highlights November

**22. Kissinger Kabarettberbst
Faltsch Wagoni: „Ladies
first, Männer Förster“**

Was war zuerst? Frau oder Mann? Erst war die Frau. Nein, der Mann war Erster. Ladies first, Männer Förster. Dass die beiden, Lady und Förster, sich einigen werden, ist kaum zu erwarten. Wozu auch? Der Unterschied macht die Musik.

19.30 Uhr Kurtheater

**29. Kissinger Kabarettberbst
Max Uthoff:
„Gegendarstellung“**

An der Seite von Claus von Wagner ist Max Uthoff seit Neuestem Gastgeber der zdf-Sendung „Die Anstalt“. Nach seinen beiden Bühnenprogrammen „Sie befinden sich hier!“ und „Oben bleiben“ stellt er in Bad Kissingen seinen Neuling „Gegendarstellung“ vor.

19.30 Uhr Kurtheater

Highlights Dezember

05. Amphitryon

Heinrich von Kleist, Komödie nach Molière
Bernd Seidel, Regie
mit Dennesch Zoudé, Bernhard
Bettermann, Patrick Wolff u.a.
Theatergastspiele Kempf
- Theaterring und freier Verkauf -

19.30 Uhr Kurtheater

07. Fränkische Weihnacht

Weihnachten wie in früheren Zeiten: Chöre,
Instrumental- und Tanzgruppen aus der
Region präsentieren an diesem Nachmittag die
schönsten Geschichten und Lieder rund um
die Kultur des Frankenlandes. In den Räum-
lichkeiten des stimmungsvoll geschmückten
Max-Littmann-Saals wird die Fränkische
Weihnacht zum besonderen Erlebnis.

15.30 Uhr Max-Littmann-Saal

**13. FIREDANCER
„Elements of Life“**

Inspiziert von den Elementen Feuer und
Wasser präsentiert FIREDANCER eine
atemberaubende Performance: Von flam-
mender Liebe, der Schönheit des Wassers,
dem Zauber von Licht und Schatten und mit
Musik, die die Herzen zum Klängen bringt -
eigens für Bad Kissingen entworfen.

19.30 Uhr Kurtheater

**20. 16. Kissinger Winterzauber
Eröffnungskonzert**

Andreas Martin Hofmeir, Tuba
Philharmonisches Orchester Landestheater
Coburg
Roland Klüttig, Leitung
Hugo Alfvén: Schwedische Rhapsodie Nr. 20
Jörg Duda: Tubakonzert Nr. 1, op. 67, I
Jean Sibelius: Sinfonie Nr. 2 D-Dur, op. 43

19.30 Uhr Max-Littmann-Saal

**22. 16. Kissinger Winterzauber
Quadro Nuevo:
„Weihnacht“**

Mit ihrem Programm „Weihnacht“ holen
die vier Virtuosen von Quadro Nuevo
Erinnerungen an die eigene Kindheit hervor:
Draußen die Winterluft, drinnen der Ker-
zenduft, Bratäpfel schmoren im Ofen, Klänge
der freudigen Erwartung. Bekannte und
selten gehörte Weihnachtslieder werden
von dem akustisch-instrumentalen Quartett
charmant interpretiert.

19.30 Uhr Kurtheater

Kissingen-Ticket 0971 8048-444

Mo - Fr 8:30 bis 20:00 Uhr

Sa/So 10:00 bis 14:00 Uhr

kissingen-ticket@badkissingen.de

Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH

Münchner Straße 5 • 97688 Bad Kissingen

www.badkissingen.de

Erstes Solostück

Tanja Green begeistert in der Spessartgrotte in „Männer und andere Irrtümer“



Das Publikum kann sich Tanja Greens Version einer betrogenen Ehefrau nicht entziehen. Man lacht und leidet mit ihr.

So manch regelmäßigem Gast der Spessartgrotte mag ein freudiges „Endlich!“ herausgerutscht sein. Endlich, darf sich diese Dame voll entfalten. Vollblut-schauspielerin Tanja Green sorgte in Langenprozelten bereits des Öfteren für Amüsement. Seit 2008 ist sie dabei und stieg in dieser Zeit nicht nur von der unscheinbaren Vertreterin zum waschechten Vamp auf, sondern sang sich auch durch die Epochen. Sie weiß, worauf es ankommt und setzte zuweilen eindeutige, weibliche Tatsachen ein, um einem Stück gerecht zu werden.

Mit der Komödie von Michèle Bernier und Marie-Pascale Osterrieth hat Regisseurin Helga Hartmann ihr nun eine wahre Paraderolle zuge-dacht. „Le Démon du midi“, so der Titel des französischen Originals, ist ihr erstes Solostück. Gemeistert hat Green die emotionale Achterbahnfahrt mit Bravour. Als gehörte Ehefrau durchlebt sie Höhen und Tiefen dieser „klassischen“ Situation, die viele bereits selbst erlebt haben: Wut, Trauer, Verzweiflung, Trotz, Depression, begleitet von bissigem Humor. An Tempo verliert sie dabei nie – sprachlich, wie kör-

perlich. In schwindelerregenden Wechseln gibt Green rund 20 teils grundverschiedene Charaktere. Mimik, Gestik und Sprache fliegen im Sekundentakt. Grandios die Streitgespräche mit ihrem (Noch-) Gatten. Herrlich die Konsultationen von Freunden und Familie. Wunderbar der Switch in die Rolle der Geliebten. Die Bühne füllt die Schauspielerin vollends aus. Das Publikum ist mittendrin – und nicht gefeit vor direkten Ansprachen und so manch kuriosen Tipp. *nio*

FOTO OPPELT

www.spessartgrotte.de

DER NEUE KULTURELLO IST ERSCHEINEN!



„Das Geheimnis der Weihnacht besteht darin, dass wir auf unserer Suche nach dem Großen und Außerordentlichen auf das Unscheinbare und Kleine hingewiesen werden“, lautet ein schöner Satz, über den die Leporello-Redaktion dieser Tage gestolpert ist. Der Verfasser der weisen Zeilen ist unbekannt. Das macht sie jedoch nicht weniger wertvoll. Und vor allem nicht weniger treffender: Befinden wir uns doch gerade mitten in der Vorweihnachtszeit. Das aktuelle „Kulturello“ beschert uns hierzu abermals 84 Seiten Kultur und LebensArt satt.

Vom 1. November 2014 bis 31. Januar 2015. Kunst, Musik, Kultur und Kulinarik finden in bewährter Manier ausgiebig Platz. Beim Verfassen der umfangreichen Sammlung hält es das Leporello-Team wieder an anonyme Autor. Würzburg Stadt und Land haben immens viel zu bieten. Unser Augenmerk gilt jedoch nicht nur dem Offensichtlichen, sondern auch den unzähligen Kleinoden. Tauchen Sie in diesem Winter also ruhig mal ein in die „Welt der Nomaden“, folgen sie „Fabelhaften Wesen“ oder gehen sie ganz einfach mit dem „Künstler auf Reisen“. Natürlich dürfen zu dieser Jahreszeit auch die schönsten Weihnachtsmärkte der Region nicht fehlen. Neuerdings gibt es im „Kulturello“ sogar eine eigene Rubrik für Kinder. Diese können sich unter anderem auf „Michel aus Lönneberga“ freuen oder sich beim turbulenten Wissens-Kabarett „Schlau hoch 2“ begeistern lassen. *nio*



Theatralische Revue

Hauptmanns „Die Ratten“ am Mainfranken Theater spaltet das Publikum in Würzburg

Die Meinungen über die Inszenierung von Gerhart Hauptmanns Tragikomödie „Die Ratten“ am Mainfranken Theater Würzburg gehen auseinander. Regisseur Sascha Bunge hatte aus dem ersten, sozialkritischen Stück eine Art theatralische Revue gemacht mit Mitsing-Aktionen, komödiantischem Slapstick, grotesken Übertreibungen und Satire auf hohles Schauspiel-Pathos.

Da darf und soll gelacht werden. Das Thema, der Verlust der Mitmenschlichkeit in einer verarm-

ten Gesellschaft, einer Berliner Mietskaserne, wird dabei in den Hintergrund gedrängt. So nimmt Theater über das Theater den meisten Raum ein, sichtbar gleich am Anfang durch den leeren Bühnenraum mit verschiebbaren Kulissen, Requisiten, Kleiderständern. Vom engen Dachboden mit dem Fundus des verkrachten Theaterdirektors Hassenreuter ist da wenig zu spüren. Es geht lustig zu bei einer Kostümprobe, beim Zitieren und Proben von „klassischen“ Dramen oder beim Absingen deutschen

Volksliedguts. Die Nöte der Putzfrau John, mit sehr viel Einsatz und versuchter Berliner Schnauze von Petra Hartung dargestellt, oder des Dienstmädchens Pauline, Marianne Kittel, treten wenig in den Vordergrund, ebenso wenig wie die Haltlosigkeit der Frau Knobbe, die Maria Brendel zeigen will; sie mimt auch mit künstlichem Wienerisch die angeblich erotisch verführerische Alice. Dass Georg Zeies als Theaterdirektor theatralisch auftreten muss, nimmt man ihm gerne ab. Eigentlich passt zu ihm kaum seine hochelegante, attraktive Frau, Christina Theresa Motsch; das krasse Gegenteil zu ihr ist ihre verschüchterte Tochter Walburga, Theresa Palfi. Immerhin wird sie aufrichtig geliebt vom Theologiekandidaten und Mächtegern-Schauspieler Spitta, Timo Ben Schöfer. Claudia Kraus konnte sowohl die aufsässige kleine Selma als die korrekte Vertreterin der Erziehungsbehörde sehr glaubhaft darstellen. Am meisten überzeugend aber war Alexander Hetterle als aufbrausender Maurerpolier John. Am Schluss gab es reichlich Beifall für alle Akteure. Aber das Haus hatte sich zumindest bei der Premiere nach der Pause merklich geleert. *Renate Frey Eisen*



Bockshorn
WÜRZBURG
IM KONERTSPEICHER

Veitshöchheimer Straße 5
97080 Würzburg
Tickets: 09 31/4 60 60 66
Telefax: 09 31/4 60 60 67
Homepage: www.bockshorn.de

Kabarett-Highlights

NOVEMBER

- Fr. 14. **MATTHIAS MACHWERK**
„Frauen denken (noch immer) anders – Männer nicht“
- Sa. 15. **FRANK GRISCHEK**
„Unerhört“
- Di. 18. **VINCE EBERT & ERIC MAYER**
17 Uhr „Schlau hoch 2“
- Di. 18. **VINCE EBERT**
„Evolution“
- Fr. 21. **URBAN PRIOL**
„Tilt!“ Der Jahresrückblick (bereits ausverkauft)
- Sa. 22. **SANDRA KREISLER**
„Kreislerismen“
- Mi. 26. **CHRISTOPH SIEBER**
„Alles ist nie genug“
- Fr. 28. **PHILIPP WEBER**
„Durst – Warten auf Merlot“
- Sa. 29. **ALFONS' Geschichten**
„Der letzte Wunsch vom Rentner Heinz“
- So. 30. **HELGE und DAS UDO**
17 Uhr „Ohne erkennbare Mängel!“

DEZEMBER

- Mi. 03. **HELMUT SCHLEICH**
„Ehrlich!“
- Do. 04.+ **CAROLIN NO**
Fr. 05. „Backstage“
- Sa. 06. **LUISE KINSEHER**
„Ruhe bewahren“
- Di. 09. **DJANGO ASÜL**
„Rückspiegel 2014“
- Do. 11. **RICHARD ROGLER**
„Das müssten Sie mal sagen, Herr Rogler!“
- Fr. 12. **ZÄRTLICHKEITEN MIT FREUNDEN**
„Weihnachtsfeier“
- Sa. 13.+ **CARRINGTON-BROWN**
So. 14. „Dream a little dream“

Beginn, wenn nicht anders angegeben, jeweils 20.15 Uhr.
Weitere Termine unter: www.bockshorn.de

Kartenreservierungen unter
Tel. 09 31 / 4 60 60 66
Fax 09 31 / 4 60 60 67
Externer Kartenvorverkauf:
Touristinfo im Falkenhaus, Würzburg
Tel. 09 31 / 37 23 98

FOTOS FALK VON TRAUBENBERG

Das große Schreien

Heinrich von Kleists „Penthesilea“ am E.T.A.-Hofmann-Theater Bamberg



Vorne: Verena Ehrmann; hinten: Karin M. Schneider, Elena Weber, Matthias Tuzar.

Heinrich von Kleists „Penthesilea“ ist ein Meilenstein in der Theatergeschichte: Ein wuchtiges Stück, das zart, leise und in ungeheuer schönen Sätzen vom Beginn einer Liebe erzählt und zugleich mit brutaler Schonungslosigkeit die animalische Seite des Menschen zeigt, seine irrationale Blutrünstigkeit und sein zerstörerisches Begehren. „Penthesilea“ ist eine Herausforderung für das Theater; hier müssen Regisseure und SchauspielerInnen beweisen, was sie können: Ob sie der Sprachgewalt Kleists gewachsen sind, ob sie die Nuancen der Kommunikation vermitteln und die Dynamiken von Liebe und Hass, von Begehren und Bekämpfen sichtbar machen können. Der Bamberger Inszenierung (Reinhardt Friese) gelingt das leider nicht: Verena Ehrmann spielt Penthesilea von Beginn an als irre Furie, die beinahe durchgängig schreit. Doch Leidenschaft und Wahnsinn sind mehr als bloß Lautstärke und große Gesten. Allein Volker Ringe als Achill gelingt es bisweilen, dieser

Exaltiertheit andere, differenziertere Töne entgegenzusetzen. Das größte Problem der Inszenierung ist jedoch, dass sich das Bühnengeschehen nicht erschließt: Warum stehen die Schauspieler über weite Strecken nur statisch auf der Bühne und sprechen ins Publikum? Warum klettern die Figuren an einer Wand im Hintergrund auf und ab? Warum steht da ein Pool, in den sich ab und an mal jemand wirft? Und was hat dieser Flügel auf der Bühne zu suchen? Der einzige Pluspunkt dieser pseudo-artifiziellen Aufmachung ist, dass sie manchen komischen Effekt hat: Doch ob die vereinzelt Lacher im Publikum wirklich im Sinn des Regisseurs sind, darf bezweifelt werden. Diese Inszenierung bestätigt das Klischee, dass Theater wohl irgendwie unverstündlich und ‚komisch‘ sein müsse. Doch wenn das Bühnengeschehen nichts vermittelt, nicht berührt und nichts erzählt, dann ist das kein Zeichen von Kunst, sondern einfach nicht gut. *Marie Gunreben*

FOTO © THOMAS BACHMANN

Ein bisschen wie Wacken

„Faust Short Cuts“ begeistert nicht nur die Jugend am Mainfranken Theater Würzburg



Unkonventionell, temporeich und am Puls der Zuschauer präsentiert Kai Christian Moritz einen Klassiker der Weltliteratur.

Kai Christian Moritz arbeitet sich ab. Rund 75 Minuten wechselt er die Gesichter, als gäbe es kein Morgen mehr. Er ist Kurt, er ist Faust, er ist Mephisto, der Pudel und sogar Gretchen. In den Kammerspielen des Mainfranken

Theaters Würzburg wagt er in einer Inszenierung von Nele Neitzke und unter der Dramaturgie von Wiebke Melle den atemberaubenden Spagat zwischen Realität und Fiktion, Vergangenheit und Gegenwart. Der Plot ist mit einem augenzwinkernden Verweis an das Haus und seinen scheidenden Intendanten Hermann Schneider angelegt. Kurt, der ehemalige (begnadete) Statistenführer des Schlosstheaters Celle campiert als „Kurt Cobain-Nachfahre“ mitten auf der Bühne. Seinen „Teen Spirit“ haben er und seine Gitarre jedoch nicht verloren. Denn vehement fordert er eine Goethe-Inszenierung in Würzburg ein. Oder anders ausgedrückt: Er erledigt die Sache gleich selbst. In einem wilden Ritt zerrt er das Publikum zwischen himmelhoch jauchzend und zu Tode betrübt durch seine ganz persönlichen „Faust“-Höhepunkte - von der ersten Begegnung zwischen

Faust und Mephisto bis hin zum dramatischen Rettungsversuch Gretchens aus dem Kerker. Dabei gibt er nicht nur sämtliche Figuren in Personalunion, auch Regie und teils höchst amüsante Kommentare zum Geschehen vor und hinter den Kulissen gehen auf sein Konto. Mit seinem überwiegend jungen Publikum ist Kai Christian Moritz auf Augenhöhe. Er gibt den „Faust“ wie ihn sich Teenager erzählen würden. Die Walpurgisnacht ist „ein bisschen wie Wacken“, das Lieschen am Brunnen ein echtes „Gossip Girl“. Trotzig stellt er fest: „Egal, wie dich ich bin, Goethe war dichter!“ Dem zur Saison 2016/17 ans Landestheater Linz wechselnden Schneider ruft Moritz zum Abschied seine Forderung lautstark hinterher. Das möchte man unbedingt auch von dieser Version sagen. *nio*

FOTO NICO MANGER

www.theaterwuerzburg.de



Bachchor Würzburg

Lieder ohne Worte

Die Bachtage in Würzburg verzaubern unter dem Motto „Bach und Mendelssohn“

Zur inneren, besinnlichen Freude anregen wollen die 46. Würzburger Bachtage wie immer zu Beginn der Adventszeit. Heuer steht dieses traditionsreiche Festival unter dem Motto „Bach und Mendelssohn“, ist also zwei Genies der Musikgeschichte gewidmet. Mit einem Festakt am 21. November im Toskanasaal der Residenz beginnt es. Die übrigen Konzerte finden dann in der St. Johanniskirche statt. Zum Festakt spricht Prof. Ulrich Konrad; es erklingen an diesem Abend die Goldberg-Variationen, neu arrangiert und gespielt vom Altmeister der Flöte Andrés Adorján. Am 22. November bildet dann Mendelssohns großes Oratorium „Paulus“, aufgeführt vom Bachchor Würzburg, Cäcilienchor Frankfurt und der Thüringer Philharmonie Gotha unter Leitung von Christian Kabitz zusammen mit ausgezeichneten Solisten, unter anderem mit dem in Würzburg bestens bekannten Bass Uwe Schenker-Primus den strahlenden Auftakt. Der 25. November lockt mit einem Klavierrecital; der renommierte Pianist Bernd Glemser spielt Bach-Bearbeitungen und Mendelssohns „Lieder ohne Worte“. Am 27. November



Maïke Helbig

bestreiten der Geiger Ingolf Turban und der Pianist Matthias Kirschnereit zusammen mit den Münchner Bachsolisten ein Orchesterkonzert; dabei wird auch Mendelssohns selten gespieltes d-moll-Doppelkonzert zur Aufführung kommen. Für alle Freunde mitreißender Rhythmen und einschmeichelnder Melodien kommen am 28. November die Klazz-Brothers mit Cuba Percussion. Die Bachtage beschließt am 29. November das „opus magnum“ des Thomas-Kantors, Bachs Hohe Messe in h-Moll; Bachchor, Bachorchester Würzburg und internati-

onale Solisten interpretieren unter Leitung von Christian Kabitz dieses imponierende Vermächtnis Bachs. Konzerte für Kinder und Liebhaber der Orgelmusik sowie mit jungen Nachwuchs-Talenten stehen ebenfalls auf dem Programm. *frey*

FOTOS BACHTAGE WÜRZBURG, MAÏKE HELBIG (KIRSCHNEREIT)

■ Karten: Telefon 0931.37 23 98 oder online unter www.adticket.de, weitere Infos: www.bachtage-wuerzburg.de

THEATER
der Stadt
SCHWEINFURT

2014/2015

48. Spielzeit



Eine Einstimmung auf Weihnachten für die ganze Familie!

Weihnachtskonzert mit den
Wiener Sängerknaben

Präsident & Künstlerische Gesamtleitung: Gerald Wirth

Rolfsbrunnstraße 2
97421 Schweinfurt
theater@schweinfurt.de

Telefon Theaterkasse: (09721) 51 4955
Bürgerservice, Markt 1: (09721) 51 0
Telefax: (09721) 51 4956

www.theater-schweinfurt.de

Sonntag, 14. Dezember
um 17.00 Uhr



Klazz Brothers Cuba Percussion

MUSIK

In Concert!



Martin Hofmeir



Eklipse 1

Stimmungsvolle Verführung

Vorschau auf den Winterzauber 2014/2015 in Bad Kissingen

Der Kissinger Winterzauber will auch in diesem Jahr während der kalten Zeit Musikfreunde in die Kurstadt locken und bietet dafür neben einem interessanten Programm vom 19. Dezember bis 10. Januar auch attraktive Übernachtungsmöglichkeiten und Ermäßigungen für Bahnreisende an. Der Gast von außerhalb muss sich also nicht zu später Stunde in der Dunkelheit auf glatten

und nebligen Straßen in Gefahr bringen. Schon das Eröffnungskonzert am 20. Dezember bringt Ungewöhnliches, nämlich skandinavische Klänge. Im Mittelpunkt steht der mit dem Echo Klassik Preis 2013 ausgezeichnete Andreas Martin Hofmeir; er beherrscht sein riesiges Blasinstrument, die Tuba, wie kein Zweiter und bringt das Tubakonzert Nr. 1 von Jörg Duda auf die Bühne im Max-Littmann-Saal. Seine „Mittstreiter“ sind die Musiker vom Philharmonischen Orchester des Landestheaters Coburg, geleitet von Roland Kluttig; sie spielen außerdem von Hugo Alfvén die schwedische Rhapsodie Nr. 20 und von Jean Sibelius die Sinfonie Nr. 2. Das Neujahrskonzert (um 17 Uhr!) 2015 steht diesmal unter dem Motto „Verführung“. Das sollte der jungen New Yorker Sopranistin Elizabeth Magnor mit Arien aus Oper und Operette leicht gelingen, die zusammen mit den Berliner Symphonikern unter der Leitung des energischen, humorvoll moderierenden Lior Shambadal auftritt. Mit „Prager Impressionen“ endet die Reihe der „großen“ Symphonie-

konzerte am 10. Januar. Der Star ist dabei die attraktive amerikanische Geigerin Tai Murray; sie präsentiert ihre Kunst im Violinkonzert D-Dur von Peter Tschaikowsky, und auch Smetanas Overture zur „Verkauften Braut“ sowie Dvoráks Symphonie Nr. 8 werden unter der Leitung von Gerd Schaller erklingen.

Besonders stimmungsvolle Erlebnisse aber versprechen zwei Abende: Johann Sebastian Bachs beliebtes Weihnachtsoratorium I-III gibt es am 21. Dezember. Es spielt das Mitteldeutsche Kammerorchester unter Leitung von Burkhard Ascherl; dabei singen die Kantorei Bad Kissingen und junge Solisten. Und wer Musicals liebt, darf am 30. Dezember „Mahalia“ im Kurtheater nicht versäumen; in diesem Gastspiel aus Essen wird das Leben der legendären Mahalia Jackson, der „Queen of Gospels“ geschildert; sie wird hier gesungen und interpretiert von Joan Orleans reist mit den berühmten Hits mit.

Renate Freyzeisen

FOTOS PHILIPPE GERLACH, MARKUS AMON, BARA PRADILOVA

Karten unter Telefon 0971.8048-444 und kissingen-ticket@badkissingen.de



Singer Pur



26.12. WÜRZBURG RESIDENZ
EINLASS: 17:30 UHR. BEGINN: 18:00 UHR

VVK: TOURIST INFORMATION & TICKET SERVICE, FALKENHAUS, MARKTPLATZ, 97070 WÜRZBURG, TEL. 0931-372398
BEI ALLEN GESCHÄFTSSTELLEN DER MAIN-POST MIT VORVERKAUF, TEL. 0931-6001-6000.

in der **OBEREN PFARRE Bamberg**

Advent

Mittwoch, **3. Dezember 2014**, 19.30 Uhr

GERD ANTHOFF LIEST

„DIE HEILIGE NACHT“
von Ludwig Thoma

Die „Heilige Nacht“ gilt als eines der großen Werke Ludwig Thomas. Stille vorgetragen wird die Legende von dem beliebten und durch viele Film- und Fernsehrollen bekannten Münchner Schauspieler Gerd Anthoff. Das Bamberger Streichquartett umrahmt die Lesung.



Karten: bvd, Tel.: 0951-98082-20, www.bvd-ticket.de | Einlasskasse, Tel. 0170-5846520

Bekannter Unbekannter

Das Bayerische Kammerorchester Bad Brückenau (BKO) gibt „Überraschungskonzert“

Seit Kindertagen liegt es dem Menschen im Blut: Das Unbekannte übt einen faszinierenden Reiz aus. Dass ein guter Spannungsbogen auch im Erwachsenenalter seine Anziehungskraft nicht verliert, hat jetzt das BKO erfahren. „Überraschungskonzert“ hieß es schlicht im „Jahresprogramm 2014“. Datum, Uhrzeit, Solist, Programm – unbekannt. „Dies hing mit dem Benefizkonzert der Stiftung 'Gute Tat' im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie zusammen, das vom BKO bestritten werden sollte, aber zu jenem Zeitpunkt noch nicht exakt terminiert war“, erklärt BKO-Geschäftsführer Pavol Tkac. Doch die Maßnahme kam überraschend gut an: „Sie steigerte die Neugierde auf den 'bekannten Unbekannten', von dem man immerhin schon wusste, dass er aus dem erlesenen Kreis der Künstler kommen wird, die exklusiv an das Label Sony Classical gebunden sind.“ Jetzt ist klar: Das Publikum darf sich am 1. Dezember, um 19.30 Uhr, im König Ludwig I.-Saal auf Alexander Krichel freuen. Der 25-jährige Pianist gilt als Shootingstar der Klassik-Szene. So kann er unter anderem einen „Echo Klassik“ in der Kategorie Nachwuchskünstler des Jahres 2013 sein Eigen nennen.



Krichel zählt zu den Top-Nachwuchspianisten in Deutschland. Er gewann mehrere erste Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben.

nen. Viel war der junge Mann zuletzt unterwegs. Deutschland, Frankreich, Japan, Südamerika und die USA standen auf dem Programm. Auf Orchester-Engagements bei den Bamberger Symphonikern, der Dresdner Philharmonie, dem Kammerorchester der Staatskapelle Berlin oder den Festival Strings

Lucerne folgt nun sein Debüt beim BKO. Unter der Leitung von Chefdirigent Johannes Moesus gibt er das Klavierkonzert A-Dur KV 414 von Wolfgang Amadeus Mozart. *nio*

FOTOS: UWE ARENS / SONY CLASSICAL, DEPOSITPHOTOS.COM/DESIGNPICNIC

Karten unter Telefon 09741.9389-0, www.kammerorchester.de



MEISTERKONZERTE IM SCHÜTTBAU RÜGHEIM

Zum 1200-jährigen Jubiläum des Ortes Rügheim machen Kultur e.V. und der Pianist Andreas Weimer als künstlerischer Leiter dem Ort und der Region ein besonderes Geschenk: Die neue Reihe „Meisterkonzerte im Schüttbau“ präsentiert an fünf Terminen Ensembles der Bamberger Symphoniker. Ob es der Ausnahmemusiker Ulrich Wittler ist oder das Wiedersehen und -hören mit dem ehemaligen Solo-Oboisten Kai Frömgen, ein Klaviertrio, ein Streichquartett oder das Blechbläserquintett zur Eröffnung – diese Mischung hochkarätiger Musiker wird das musikalische Herz höher schlagen lassen. Die Konzertreihe möchte neben exzellenten Musikern auch ein Fest für alle Sinne sein. Eine Einführung jeweils eine Stunde vor dem Konzert gibt Einblicke in die Werke des Abends und stellt die Musiker und ihre Instrumente vor. Für das leibliche Wohl sorgt Winzer Matthias Rippstein und die Rügheimer Dorfgemeinschaft mit ihrer Pausenbewirtung. Genussvoll ausklingen kann der Abend zusätzlich mit einem Essen im „Landhotel Rügheim“.

Karten und Abonnementbestellungen unter www.meisterkonzerte-schuettbau.de

Konzertkarten ein Festgeschenk

WINTERSHOCK
CIRCUS DER SINNE
MOTHER AFRICA
KHAVELIYSHA – MY HOME
17.01.2015 WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM

Ein zauberhaftes Bühnenspektakel
FAUN
Juna JOUR
10.03.2015 WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM

THE ORIGINAL
Rock CLASSIC
IAN GILLAN ERIC MARTIN
RICK PARFITT JOHN WETTON
14.03.2015 WÜRZBURG S. OLIVER ARENA

BETANZTE TRÄUME AUS SCHATTEN UND LICHT
SHADOWLAND
DAS ORIGINAL ZURÜCK IN DEUTSCHLAND!
28.03.2015 WÜRZBURG S. OLIVER ARENA

all you need is love!
29.03.2015 WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM

WELCOME TO THE MACHINE 2015
Wir feiern 40 Jahre 'Wish You Were Here'
THE AUSTRALIAN PINK FLOYD SHOW
29.03.2015 WÜRZBURG S. OLIVER ARENA

ELVIS
DAS MUSICAL
12.04.2015 WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM

AN EVENING WITH
MARK KNOPFLER AND BAND
PRESENTED BY MAREK LIEBERBERG
04.07.2015 BAD KISSINGEN LUITPOLDPARK
Tickets: 0931/55554 www.mainticket.de
Infos: www.argo-konzerte.de



Gekonnter Stil-Mix: Wenn zwölf Tenöre auf einer Bühne stehen, dürfen die Zuhörer etwas Besonderes erwarten.

Musik ohne (Alters-)Grenzen

Am 17. Dezember, um 20 Uhr, erklingen „The 12 Tenors“ im Hegelsaal in Bamberg

In China, Japan und Deutschland haben diese Herren seit Jahren einen hervorragenden Ruf. Moderne Einflüsse, so wird ihnen nachgesagt, verbinden sie mit einem klassischen, geradezu zeitlosen

Charme. Vielen gelten die jungen Künstler als die „etwas andere Boygroup“. Doch die Sänger in ihren schmunzigen, schwarzen Anzügen können deutlich mehr, als mit einer einzigen Stimmlage begeistern. Ihr Repertoire ist international. Genre-Grenzen kennen sie scheinbar nicht. Das wollen die zwölf Tenöre mit den 22 Welthits nun erneut unter Beweis stellen. In ihrer neuen Show präsentiert die internationale Sänger-Runde abermals frische Songs und bewährte Klassiker. Mit dabei haben sie auch in der Bamberger Konzert- und Kongresshalle ernsthafte klassische Arien wie „Nessun Dorma“, bekannte Pop-Hymnen wie „Music“ sowie ein neu arrangiertes und choreografiertes „Michael Jackson“-Medley. Begleitet von einer rein weiblichen Live-Band, wollen sich die zwölf Tenöre im Oberfränkischen als echte Entertainer erweisen, die spektakulär tanzen, charmant moderieren und nicht zuletzt treffsicher zwischen den Stilen wechseln. Eine Mixtur, die, dargeboten vor einer aufwen-

dig inszenierten Lichtshow, sowohl musikalisch als auch optisch gleich mehrere Generationen zu vereinen vermag: Es ist eben Musik ohne (Alters-)Grenzen. Übrigens, auch diesmal bleiben die Tenöre ihrer Tradition treu, einheimische Lieder des Gastgeberlandes neu zu interpretieren und auf die Bühne zu bringen.

Nicole Oppelt

FOTOS VERANSTALTUNGSSERVICE BAMBERG GMBH, DEPOSITPHOTOS.COM@JFERGUSONPHOTOS

www.kartenkiosk-bamberg.de

VERLOSUNG

Leporello verlost 3x2 Karten an diejenigen Leser, die uns sagen können, wie viele Welthits „The 12 Tenors“ im Gepäck haben. Die Antwort mit der richtigen Lösung auf eine Postkarte mit Adresse und Telefonnummer an folgende Anschrift: kunstvoll Verlag, Stichwort: „The 12 Tenors“, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 10. Dezember 2014. Unter den richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!



25-Jahre Musik in Historischen Häusern & Höfen

Termin 3. Juli 2015

20:00 Uhr, (Einlass ab 18 Uhr)

Ruine Karlsburg, 97753 Karlstadt

Vorverkauf: **KARLSSTADT**
Stadtkarlsruhe,
Zum Helfenstein 2, 97753 Karlstadt
Tourist-Information Karlstadt,
Hauptstraße 9, 97753 Karlstadt
www.karlstadt.de



TICKETS UNTER: WWW.TICKETHALL.DE



FEEL THE SPIRIT

Am 22. November um 19.30 Uhr lädt die Kirchenmusik der Würzburger Augustinerkirche zur Würzburger Uraufführung des Spiritual-Zyklus „Feel the spirit“ von John Rutter ein. Rutter, dessen Werke in der Augustinerkirche oft aufgeführt werden und der dort letztes Jahr selbst einen seiner bekanntesten „Singing Days“ leitete, arrangierte in diesem Zyklus, Spiritual- und Gospelmelodien für Solo, Chor und Kammerorchester und schöpft so die ganze Bandbreite an Stimmungen dieser so ausdrucksstarken Gesänge aus. Daneben erklingen Bearbeitungen seiner Anthems für Kammerorchester sowie unglaublich klingvolle Chormusik von Duruflé und Morten Lauridsen, die sich stilistisch gut mit den Werken Rutters verbinden. Der Eintritt ist frei. red, depositphotos.com@ artshock





Bühnenkraft

Chansonette Sandra Kreisler präsentiert ihr Programm „Kreislerismen“ im Bockshorn

Sandra Kreisler bezeichnet sich selbst als „Bühnenkraft“ oder auch „Disease, im klassischen Sinn“. Doch ist die in München geborene, in Wien und Berlin lebende Künstlerin vieles mehr - freiberufliche Sängerin, Regisseurin, Schauspielerin, Autorin, Lehrerin und Sprecherin. Kein Wunder, ist sie doch durch ihre Eltern Topsy Küppers und Georg Kreisler im direkten Umfeld von Literatur, Theater, von literarischen Chansons und Kabarett aufgewachsen. Im Theater Bockshorn in Würzburg stellt

Sandra Kreisler am 22. November ab 20 Uhr ihr Programm „Kreislerismen“ vor. Hier präsentiert sie ein Potpourri aus Chansons ihres Vaters und anderen Legenden des Cabaret-Chansons. Fröhlich, respektlos und sprühend vor Wortwitz schlängeln sich die Lieder der Lale-Andersen-Preisträgerin durch die ewigen Themen des Lebens: Beziehungen werden auf die Schippe genommen, essentielle Punkte wie Hass, Liebe, Geld, Natur werden, von ihrer spaßigen Seite betrachtet, völlig ad absurdum geführt. „Kreis-

lerismen“ bietet eine musikalische Gratwanderung zwischen Wortwitz und Wahrheit, zwischen Zeitkritik und Zärtlichkeit, zwischen Poesie und Polemik. Ihr Partner am Klavier ist Tilo Augsten, Dozent an der Musikuniversität Leipzig. Gemeinsam mit seiner Vielseitigkeit und Virtuosität von Tango über Jazz bis zu Klassik lässt „die Kreisler“ einen im Konzert glatt vergessen, wo man sich befindet: Man fällt in die Szenerie des Liedes, einfach so. Kurzum: Unterhaltung in einem ganz modern- altmodischen Sinn. *mapla*

FOTO SIMONE HOFMANN

Seit 2006 ist Sandra Kreisler zusammen mit ihrem Lebensgefährten Roger Stein und drei Musikern (Geige, Cello, Schlagzeug) oftmals mit der Formation „Wortfront“ unterwegs. Ihre Musik vereint Elemente der klassischen Kammermusik mit Pop, Rock und HipHop. Am 22. November, dem 1. Todestag ihres Vaters, singt Kreisler nun im Bockshorn seine Lieder.

www.bockshorn.de,
Karten unter 0931.4606066

JAPANS SENSATIONS-TROMMLER

TAO

ART OF DRUMS

DAS NEUE PROGRAMM

„Zweifellost weltweit eine der besten Shows on Tour“ (FAZ)

Der Musical-Welterfolg mit großem Orchester

von Alan Jay Lerner & Frederick Loewe

MY FAIR LADY

KAMMEROPER KÖLN



26.01.15 Mo 20 Uhr Congress Centrum • WÜRZBURG Sa 20 Uhr 07.02.15

Tickets: an bek. VVK-Stellen, auf www.eventim.de, Hotline 01806 - 57 00 70 & www.adticket.de, Hotline 0180 - 60 50 400

MUSIK

Crossover

Das japanische Trommel-Ensemble „TAO“ hat im wahrsten Sinne des Wortes eine durchschlagende Wirkung.



Japanisches Rhythmusgefühl

Im Januar ist das Congress Centrum Würzburg erfüllt von der „Kunst des Trommelns“

In Japan galt die Trommel schon in den religiösen Kulthandlungen der Frühzeit als Bindeglied zu den höheren Mächten, als Sprachrohr, das die Götter und Geister erweckt und ihren Beistand und Wohlwollen erbitten sollte. Erst in den vergangenen Jahrzehnten wurden sie jedoch als Musikinstrument wiederentdeckt. Das elfköpfige Ensemble „Tao“ hat ihre Spielweise modernisiert und sie zum Zentrum abwechslungsreicher Bühnenschauspielen zwischen klassischen und modernen Aspekten gemacht. Nicht zuletzt „The Samurai of the Drum“ (2013) avancierte dank einer Mixtur aus tradi-

tionsreicher Wadaiko-Kunst mit Elementen des Pops, musikalischer Meditation und wilder Kampfkunst zu einem echten Erfolgskonzept. Mit der neu konzipierten Show „Kunst des Trommelns“ sind die japanischen Trommler 2015 nun

erneut in Deutschland unterwegs. Doch was so leicht aussieht, ist Schwerstarbeit. Denn um die imposanten Trommeln mit einem bis zu 1,70 Meter großen Durchmesser zum Klingen zu bringen, wird dem Ensemble neben einem ausgesprochenen Rhythmusgefühl vor allem eines abgefordert: voller körperlicher Einsatz. Dabei heraus kommen aber nicht nur tiefes, martialisches Grollen, sondern auch ganz zarte und zerbrechliche Momente voll lyrischer Schönheit, erwachsen aus der Philosophie des Fernen Ostens. *Nicole Oppelt*

FOTOS HIGHLIGHT CONCERTS GMBH

www.highlight-concerts.com



RUSSISCHES KLASSISCHES STAATSBALLETT

unter der Leitung von Konstantin Iwanow

Russische Ballettkunst
in Vollendung!

Schwanensee

4. Januar 2015, 16 Uhr
WÜRZBURG
Congress Centrum

Schon seit über 130 Jahren gehört die romantische Legende über Liebe und Tod zu den populärsten und beliebtesten Ballettwerken weltweit. Nun wird der Klassiker mit neuen glänzenden Farben für Sie erfüllt!

Karten an allen bekannten VVS | www.klassisches-ballett.com



Outlaw auf Country-Pfaden

Bela B. präsentiert neues Album „Bye“ in der Posthalle



Bela B. war Inhaber des Leipziger Comicverlags „Extrem Erfolgreich Enterprises“, der Horror-Comics herausgab, darunter deutsche Editionen von Independent-Serien wie Faust und Satanika.

Bela B. ist der Schlagzeuger der „besten Band der Welt“. Unter diesem Titel kennt ihn jedes Kind und das gilt natürlich gleichermaßen für seine Band „Die Ärzte“, die in Deutschland seit den achtziger Jahren Kult-Status genießen. Doch Bela B. alias Dirk Felsenheimer findet Gefallen an musikalischen Nebenschauplätzen. Nach der ersten Trennung der „Ärzte“ im Jahre 1988 gründet er die Band S.U.M.P, die sich 1990 in „Depp Jones“ umbenennt. Leider ergeht es dem Berliner mit „Depp Jones“ nicht besser als dem King Kong-Projekt seines Ärzte-Kollegen Farin Urlaub - nach zwei mäßigen Alben kündigt die Plattenfirma den Vertrag. Wesentlich erfolgreicher gestaltet sich für Bela B. sein zweiter Anlauf, diesmal als Solokünstler. Für sein Album „Bingo“ scharter im Jahr 2006 die damals 76-jährige

Country-Legende Lee Hazlewood sowie Charlotte Roche um sich. Das Album ist schon erfolgreicher. Zwischenzeitlich drängten sich „Die Ärzte“ wieder in den Vordergrund. Es dauert ganze fünf Jahre bis 2014 Belas drittes Solo-Album erscheint. Für „Bye“ mutiert der Musiker zum Cowboy und schnürt zusammen mit Smokestack Lightnin', Peta Devlin, Walter Broes und weiteren Gästen den Sattel ganz fest - mit einer Country-Platte entwickelt er ein eigenes Profil zwischen Bluegrass und Nashville-Sound. Am 30. November gastiert Bela B. auf seiner „Bye Now!“-Tour mit Smokestack Lightnin' feat. Peta Devlin ab 20 Uhr in der Würzburger Posthalle.

Manfred Plagens

FOTOS KONSTANZE HABERMANN,
DEPOSITPHOTOS.COM@WHITERABBIT3

www.argo-konzerte.de, Karten unter
Telefon unter 01805.607070 erhältlich.

präsentiert von:
Leporello

Adoro

SONY MUSIC SAT1 SevenOne MUSIC Artist Legend event. LiveLegend

Die Pop-Klassik Sensation mit neuem Live-Programm.

28.02.2015 WÜRZBURG S. OLIVER ARENA

Tickets bei Mainticket, Theaterstr. 10. Würzburg und bei allen bekannten VVK-Stellen erhältlich!
Tickethotline: 0931/55554 - www.mainticket.de - www.argo-konzerte.de

KARTEN: 0931 / 3908-124
WWW.THEATERWUERZBURG.DE

KRIEG und FRIEDEN

DORN RÖSCHEN

BALLETT VON ANNA VITA
WIEDER AUF DEM SPIELPLAN
MAINFRANKEN THEATER WÜRZBURG

Wie ein neugieriges Kind

Für den Musiker Klaus Hoeborn ist die Musik seit 30 Jahren eine große Abenteuerreise

Ob solo oder in einer Band – ohne Leidenschaft geht es für den Sänger und Gitarristen von „The Blueballs“ nicht. Seit drei Dekaden macht der Würzburger Klaus Hoeborn die hiesige Musikszene unsicher. Angefangen hat alles mit der Gitarre seines Bruders, die einsam in der Ecke stand. Hoeborn, damals 15 Jahre alt, entdeckte diese für sich und übte so vor sich hin. „Relativ schnell“ stand er dann erstmals auf der Bühne, erinnert er sich. Im Sommer 1984 gab er gemeinsam mit einem Freund sein Debüt auf einem Schulfest. Im Winter folgte der erste „richtige Gig“. Das Benefizkonzert war ein musikalischer Rundumschlag: von Gospel bis Rock 'n' Roll stand alles auf dem Programm. Bis heute hat der Vollblutmusiker den 1950er



Rockabilly, Rock 'n' Roll, Country, Swing – das ist die Welt von Klaus Hoeborn.



24. Neujahrskonzert
der Stadt Karlstadt
Sonntag, 4. Januar 2015
11.00 Uhr, Historischer Rathaussaal

LIZZY & DIE WEISSEN LILIEN
präsentieren

Mord im Salon

Karte 22,- Euro
inkl. einem Glas Secco

KARLSTADT

Karten im Vorverkauf ab 01.12.2014
Stadtkasse, Zum Helfenstein 2, Tel. 09353 790225
Touristinfo, Hauptstr. 9, Tel. 09353 906688
sowie über das Internet
www.karlstadt.de

Jahren die Treue gehalten. „Das zieht sich wie ein roter Faden durch mein Musikerleben“, so Hoeborn. Dennoch blickt er immer auch über den Tellerrand, probiert Neues oder verpackt Altes in neuem Gewand. „Der musikalische Horizont muss ständig weiter werden“ - auch im stillen Kämmerlein, wo spannende Projekte wie Ausstellungs-Vertonungen oder ein Hörbuch entstehen.

Zusehends sei sein Zuhause in den vergangenen Jahren zum „Musik-Labor“ geworden. Hier hat er auch eine Charity-CD für „Animals Asia“ eingespielt und produziert. Tierschutz ist dem Musiker eine Herzensangelegenheit, die er auch live in Form von Benefizkonzerten unterstützt. Ein Leben ohne Musik, das ist für Klaus Hoeborn nicht vorstellbar. „Die Musik ist ein Abenteuer-Spielplatz für mich. Hier kann ich mich emotional austoben und jeden Tag Neues lernen.“ Und auch nach 30 Jahren kennt sei-

ne Neugier keine Grenzen. „Es gibt noch so viele unentdeckte Welten!“

Verzichten könne er auf „unehrliche Musik“, wenn der Kommerz im Vordergrund steht und nicht die Leidenschaft. Genau deshalb habe er sich selbst für den semi-professionellen Bereich entschieden. An die vergangenen 30 Jahre erinnert sich Hoeborn mit leuchtenden Augen. Unzählige Höhepunkte gebe es: Angefangen von den ersten selbst verdienten 100 Mark bis hin zu Gigs im ZDF oder emotionalen Momenten wie einem Auftritt mit der „Spider Murphy Gang“. Unvergessen sei auch der Abend, an dem seine damals vierjährige Tochter spontan auf die Bühne kam und „Knockin' On Heaven's Door“ singt. „Es geht immer um Gefühle...!“ Auch in Zukunft will der Musiker offen für Neues bleiben und auf Abenteuerreise gehen, wie ein neugieriges Kind.

nio

FOTOS PRIVAT

www.klaushoeborn.de



Schweremütige Sehnsucht

Janáček's „Katja Kabanova“ im Südthüringischen Staatstheater Meiningen

Bewegend erzählt das Meininger Theater das Schicksal einer unglücklich verheirateten jungen Frau, gefangen von Pflichtgefühl in ihrer Ehe mit einem schwachen Mann, tyrannisiert von der Schwiegermutter, durch die leidenschaftliche Liebe zu einem fremden Mann in den Selbstmord getrieben, in der 1920 vollendeten Oper „Katja Kabanová“ von Leos Janáček. Der Komponist konzentrierte sich dabei ganz auf die weibliche Hauptfigur und ihre seelischen Nöte, ließ den zeitkritischen Hintergrund außer Acht. Janáček passte in dieser knappen, von Dialogen bestimmten Oper den Duktus seiner Musik der mährischen Sprachmelodie an. Und Regisseur Ansgar Haag beließ in seiner sehr

realistischen Inszenierung das Geschehen in Ort und Zeit, Dieter Richter entwarf dafür griffige Bilder. Der 1. und 2. Akt spielen in einem hohen, etwas schäbigen Kuppelraum mit Ausblick auf das Flussufer und die Wolga. Hier schrubbt die Mutter Kabanicha ihren erwachsenen, verheirateten Sohn Tichon in einer Badewanne ab, was ihn als Mann ohne Durchsetzungsvermögen ausweist; er kann seine Frau Katja nicht vor diesem Drachen beschützen. Den 3. Akt dominiert der mächtige Strom Wolga mit Schilfgürtel, Boot und Ufergeländer; als es regnet, blitzt und donnert, suchen alle, das russische Volk in dunklen Alltagsgewändern und die beiden Liebespaare, das gut gelaunte Paar Wanja und Varvara, und die weiß gekleideten Verliebten Katja und Boris, denen das Gehetzte anzumerken ist, in einem offenen Unterstand Zuflucht. Dass alles nicht gut ausgeht, deutet das Schweremütige, Sehnsüchtige der Musik an, gleich zu Anfang und in den orchestralen Zwischenspielen, stimmungsvoll gestaltet von der Meininger Hofkapelle unter der energischen Leitung von Philippe Bach. Als reicher, despotischer Kaufmann Dikoj tritt Ludék Vele auf, ein mächtiger Bass. Ondrej Saling als sein finanziell von ihm abhängiger Neffe Boris, beweglich und mit hellem Tenor bestens in die Rolle passend, entscheidet sich fürs Geschäft und gegen Katja. Mit Dikoj liiert ist die standesbewusste, harteherzige Kabanova, von Anna Maria Dur mit manchmal etwas grellem Mezzosopran gesungen. Da hat man fast Mitleid mit ihrem Sohn Tichon, dem Hans-Georg Prieße seinen großen, wohl tönenden Tenor leiht. Den Wanja gibt Stan Meus unbekümmert, mit etwas flacher Stimme, während Carolina Krogius die

Varvara mit ihrem nicht allzu dunklen Mezzosopran sympathisch zeichnet. Im Mittelpunkt aber steht Camila Ribero-Souza als sensible, unter ihrem Ehebruch leidende Frau, und sie begeistert mit ihrem kräftigen, runden, manchmal auch dramatischen Sopran. Das Premierenpublikum feierte lange alle Mitwirkenden.

Renate Frey Eisen

FOTOS © ED



Anna Maria Dur, Hans-Georg Prieße

**BAYERISCHES
KAMMERORCHESTER
BAD BRÜCKENAU**

**ÜBERRASCHUNGSKONZERT
EIN BEKANNTER
UNBEKANNTER**

ALEXANDER KRICHEL, KLAVIER | JOHANNES MOESUS, LEITUNG

**BAD BRÜCKENAU STAATSBAD
MONTAG 1. DEZ. 2014
19:30 UHR KÖNIG LUDWIG I.-SAAL**

VORVERKAUF: 09741/93 89 - 0

www.kammerorchester.de

Verantwortlich: Bayerisches Kammerorchester Bad Brückenau | Gestaltung: www.buero-skoda.de

Außerdem erhält die bildende Künstlerin Angelika Summa den Kulturpreis 2014. Weitere Kulturförderpreise bekommen der Maler und Zeichner Maneis Arbab und der Architekt Matthias Braun. Die Verleihung der Kulturpreise ist am 24. November um 19.30 im Kulturspeicher. Mit den drei Kulturmedaillen der Stadt werden heuer Dr. Roland Flade, der Kunstverein Würzburg e.V. und die Volunteers des Mainfränkischen Museums geehrt. Die feierliche Übergabe hierfür erfolgt am 11. Dezember im Ratssaal des Rathauses.

Fairy Queen

Sängerin Julia Rutigliano bekommt den Kulturförderpreis der Stadt Würzburg

Es ist eigentlich sie trotz ihres italienischen Namens ein echtes Würzburger Kind, die Sängerin Julia Rutigliano. Dieses Jahr wird sie ausgezeichnet mit dem Würzburger Kulturförderpreis. Schon früh trat sie in ihrer Heimatstadt öffentlich auf. Wie zum Beispiel mit dem Kinderchor der Mädchenkantorei auf dem Domvorplatz bei der Aufführung von „Johanna auf dem Scheiterhaufen“. Da war sie 12. Ihr Platz war schon immer auf der Bühne: Sie sang im Kinderchor des Stadttheaters im „Schlaun Fuchslein“ und in „Jakob Lenz“. Musik gehörte in ihrer Familie zum Leben. Daneben tanzte Julia im Ballet und brachte es bis zur Bayerischen Meisterschaft. Der Wunsch, selbst einmal große Gesangsrollen zu gestalten, kam, als sie Veronika Dieffenbacher im Würzburger Theater erlebte; da sagte sie zu ihrer Mutter: „Das will ich auch mal machen!“ Vorerst aber glänzte sie bei Schulaufführungen des Matthias-Grünewald-Gymnasiums Würzburg in Hauptrollen bei „Fairy Queen“ und „Der Magier von Rom“. Schon während ihrer Schulzeit war sie Jungstudentin für Gesang und Oper an der Würzburger Hochschule für Musik. Nach dem Abitur studierte sie in München Gesang und begeisterte bei den Aufführungen der Theaterakademie August Everding unter anderem als Zaide, Donna Elvira, Schöne Helena oder Alarico. Nach Abschluss des Studiums wirkte sie am Opernstudio des Staatstheaters Nürnberg (2005-2006), ging



dann ins feste Engagement nach Bonn und wechselte vom Sopran ins Mezzo-Fach. Damit profilierte sie sich als Venus in Bremen und war zwei Spielzeiten fest engagiert in Braunschweig. Seit 2012 ist sie freischaffend. In Bayreuth war sie nun im „Ring“ als Rheintochter und Walküre zu erleben, beim Maggio Musicale in Florenz sang sie die-

ses Jahr die Brangäne unter Zubin Mehta; der war von ihr so begeistert, dass er sie im Oktober für Mahlers 2. Sinfonie nach Tel Aviv holte. Im Augenblick ist Julia in Weimar beschäftigt. Dort wird sie den Octavian im „Rosenkavalier“ geben. Auch die Würzburger dürfen sich freuen: 2015 wirkt sie beim Gedenkkonzert zum 16. März im Dom mit. *frey*

FOTO PRIVAT

Kulturamt Haßfurt live 2014

Freitag, 28.11.2014, 20.00 Uhr
PURPLE SCHULZ & SCHRADER
 Duo Konzert. Rathauhalle

Donnerstag, 04.12.2014, 20.00 Uhr
GÜNTER GRÜNWALD „DA SAGT DER GRÜNWALD STOP“
 Kabarett. Stadthalle

Freitag, 05.12.2014, 20.00 Uhr
THE NEW ORLEANS ORIGINALS JAZZ DER 20ER JAHRE
 Konzert. Gewölbekeller Stadthalle

Samstag, 13.12.2014, 20.00 Uhr
HUEBOTIX & STRINGS
 X-mas-Rock-Klassik-Special. Stadthalle

Karten und Informationen
 Kulturamt Haßfurt
www.kulturamt-hassfurt.de
 Tel. 09521/688228

Meisterkonzerte im Schaubau
 Saison 2014/15
www.meisterkonzerte-schuettau.de
großartiges hören | festlich genießen
 Telefonische Kartenbestellung unter 09523 5475

1. Konzert Sonntag, 12. Oktober 2014 17 Uhr
 Blechbläserquintett der Bamberger Symphoniker
 Lutz Randow, Trompete
 Markus Meier, Trompete
 William Tuttle, Horn
 Stefan Lügghausen, Posaune
 Heiko Triebener, Tuba

2. Konzert Sonntag, 7. Dezember 2014 17 Uhr
 Klaviertrio Bamberg
 Andreas Weimer, Klavier
 Vladislav Popyelkovsky, Violine
 Indrek Leitvategija, Violoncello (seit 2013 stellvertretender Solocellist)

3. Konzert Samstag, 31. Januar 2015 19 Uhr
 Portraitkonzert Ulrich Witteler, Violoncello
 Ulrich Witteler, Violoncello (seit 2011 Solocellist der Bamberger Symphoniker)
 Hisako Kawamura, Klavier

4. Konzert Samstag, 28. Februar 2015 19 Uhr
 Holzbläserquintett
 Ulrich Biersack, Querflöte
 Kai Fröngen, Oboe (Soloflöter und ehemaliger Solocellist der Bamberger Symphoniker) mit Horn, Klarinette und Fagott

5. Konzert Sonntag, 3. Mai 2015 17 Uhr
 Streichquartett
 Quinten-Quartett Bamberg
 Michael Hamann, Quinten
 de Ross, Violinen
 Wolfram Hauser, Viola
 Achim Melzer, Violoncello

THE WORLD FAMOUS
GLENN MILLER ORCHESTRA
 DIRECTED BY WIL SALDEN
02. Januar 2015 Bamberg
 BYD-Kartenservice
 Tickets per Post 06185/818622
 oder www.glenn-miller.de



Am 26. November um 18.30 wird im Weiterbildungszentrum der IHK Würzburg – Schweinfurt die Ausstellung „Künstler auf Reisen“ musikalisch umrahmt von Florian Meierott mit Werken von D'oro-thea Emma Göbel, Nikolai Lagoida, Elvira Lantenhammer, Andi Schmitt und Burkhard Schürmann eröffnet. Foto Lagoida



Sie denkt und fühlt mit dem Stift: Noch bis 6. Januar zeigt die Kreisgalerie Mellrichstadt unter dem Titel „Die Sehnsucht der Fragmente“ die Abenteuer der Wahrnehmung, der Erzeugung von Empfindungen und deren vielfache Verschränkungsmöglichkeiten, wie sie von der Neurologin und Psychiaterin Linde Unrein erlebt werden. Foto Unrein

Der Renner

vom 15. November bis 14. Dezember

MUSEEN & GALERIEN

MAIN-TAUBER BAD MERGENTHEIM

DEUTSCHORDENSMUSEUM

Schloß 16, Tel.: 07931.52212
www.deutschordensmuseum.de
April - Oktober Di - So/Feiertage 10.30 - 17 Uhr, November - März Di - Sa 14 - 17 Uhr, Sonn- und Feiertage 10.30 - 17 Uhr

Bis 22.2.2015: „Hölle und Himmel. Salvadore Dalis Blätter zu Dantes 'Göttlicher Komödie'“

WERTHEIM

GRAFCHAFTSMUSEUM

Rathausgasse 6 - 10, Tel.: 09342.301511
www.grafschaftsmuseum.de
Di - Fr 10 - 12 Uhr/14.30 - 16.30 Uhr, Sa 14.30 - 16.30 Uhr, So/Fei 14 - 17.00 Uhr

Dauerausstellung im Modersohn-Kabinett: Zwischen Main und Tauber - Otto Modersohn und Louise Breling in Franken 1916 - 1927

Bis 31.1.2015: Kleine Stadt im großen Krieg - Keiner bleibt verschont

Bis 31.1.2015: Karl Weysser (1803 - 1904) - bairischer Architekt- und Landschaftsmaler

SCHWEINFURT STADT

EVENTGALERIE

Neue Gasse 35, Tel.: 09721.730444
www.eventgalerie-sw.de
Mi - Fr 10 - 13 Uhr, 15 - 19 Uhr, Sa 10 - 15 Uhr

Bis 15.11.2014: Alexander Ruppert: Between art and life

26.11. - 31.1.2015: Hilde Würtheim: Skulpturen, Malerei, Zeichnungen
Verissage: 26.11., 19 Uhr

MUSEEN DER STADT SCHWEINFURT

KUNSTHALLE IM EHEMALIGEN ERNST-SACHS-BAD

Rüfferstr. 4, Tel.: 09721.514733
www.kunsthalle-schweinfurt.de
Di - So 10 - 17 Uhr, Do 10 - 21 Uhr
Jeder 1. Donnerstag im Monat freier Eintritt
Neue Dauerrepräsentation: „Wegmarken“ - Deutsche Kunst nach 1945.

Bis 22.2.2015: Helmut Pfeuffer - Pathos und Verwandlung. Retrospektive: 50 Jahre Malerei

Bis 1.3.2015: Heinz Altschäffel - Natur und Bild, Galerie 2/Kunstsalong

21.11. - 12.4.2015: Karl Hartung - Aufbruch - Aufbrüche

MUSEUM GUNNAR-WESTER-HAUS

Martin-Luther-Platz 5
Fr 14 - 17 Uhr, Sa/So 10 - 13 und 14 - 17 Uhr
Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.514744 darüber hinaus zugänglich

Russische Ikonen des 16. - 19. Jh. Ikonen-Sammlung Fritz Glöckle

Gegenstände der Feuerzeugung und Beleuchtungskörper

MUSEUM ALTES GYMNASIUM

Martin-Luther-Platz 12,
Fr 14 - 17 Uhr, Sa/So 10 - 13 und 14 - 17 Uhr
Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.514744 darüber hinaus zugänglich
Früh-, Reichsstadt- und Industrie- Geschichte, Friedrich Rückert, Welt des Kindes, Herbarium Emmert

NATURKUNDLICHES MUSEUM

Brückenstr. 39, Fr 14 - 17 Uhr, Sa/So 10 - 13 und 14 - 17 Uhr. Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.514744 darüber hinaus zugänglich.

Vogelsammlung der Brüder Schuler

SPARKASSEN GALERIE

Roßmarkt 5 - 9, Tel.: 09721.7210,
Mo - Do 8.30 - 18.00 Uhr, Fr 8.30 - 16.30 Uhr
www.sparkasse-sw.de

Bis 5.1.2015: Jörg Bach - Skulptur und Zeichnung

WÜRZBURG STADT

MUSEUM IM KULTURSPICHER

Oskar-Laredo-Platz 1, Tel.: 0931.322250
Di 13 - 18 Uhr, Mi 11 - 18 Uhr, Do 11 - 19 Uhr
Fr - So 11 - 18 Uhr. www.kulturspeicher.de

Bis 22.2.2015: Weiß - Aspekte einer Farbe in Moderne und Gegenwart

22.11. - 16.1.2015: Curd Lessig - Sonderpräsentation zum 90. Geburtstag

THEATER sommerhaus
97286 Sommerhausen
Katharinen-gasse 3
Info & VVK
Telefon (0 93 31) 98 00-370
Telefon (0 93 31) 98 00-360
www.theater-sommerhaus.de

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119.
Di - So 11 - 20 Uhr, Sa/So 11 - 18 Uhr,
Mo geschlossen. www.vku-kunst.de.

Bis 23.11.2014: Curd Lessig - Gouachen und Zeichnungen

29.11. - 7.12.2014: VKU Winterausstellung Teil 1 - Elvira Lantenhammer (Malerei), Anita Tschirwitz (Malerei und Objekt), Jan Peter Kranig (Malerei), Christa Nothoff (Malerei und Objekt), Walter Bausenwein (Batik), Monika Böhnlein (Schmuck), Hilde Würtheim (Plastiken), Heide Eggermann (Fotografie)

9. - 14.12.2014: VKU Winterausstellung 2. Teil: Roswitha Vogtmann (Malerei), Barbara Henn (Malerei), Michael Kraus (Malerei und Objekt), Gerda Enk (Fotografie), Hermann Strobl (Malerei), Heide Siethoff (Malerei), Eva Hergenrother (Schmuck), Hilde Würtheim (Plastiken), Linda Schwarz (Druckgraphik/ Malerei)

WÜRZBURG LAND

SOMMERHAUSEN

GALERIE BEIM ROTEN TURM
Rathausgasse 20, Tel.: 09333.489
www.galerie-beim-roten-turm.de
Mi - So 14 - 18 Uhr

22.11. - 31.12.2014: Svetlana Gibalenko (Ukraine) - heitere und nachdenkliche Figuren aus Keramik, Phantastisches und Skurriles - Bilder von Manfred Kronenberg

THÜNGERSHEIM

FORUM BOTANISCHE KUNST

Obere Hauptstr. 18, Tel.: 09364.813633
www.botanische-kunst.de
Sa, So/Feiertag 13 - 18 Uhr

Bis 14.12.2014: Späte Schätze - Druckgrafik von Clemens Bunting, Aquarelle von Angeline de Meester und Fotografie von Peter Lippmann

LITERATUR

MAINSPESSART

HIMMELSTADT KARLSTADT/HIMMELSTADT

MÄRCHENERZÄHLERIN KAROLA GRAF

Triebstraße 38, Himmelstadt
Tel.: 09364.815485
www.diemaerchenerzaehlerin.de

16.11., Nachmittag, Bücherei Retzstadt: Geschichten aus dem Märchenkoffer, für Familien mit Kindern ab 4 Jahren

16.11., 19 Uhr, Synagoge Arnstein: Himmel und Hölle - Jüdische Märchen und Klezmermusik mit der Gruppe Frankenstein

22.11., 19 Uhr, Matthias-Ehrenfried-Haus Würzburg: Vom Brot zum Korn - Märchen vom täglichen Brot, Märchen und Harfe

BÜHNE

MAINSPESSART

GEMÜNDEN-LANGENPROZELTEN

THEATER SPESSARTGROTTE

Mainuferstr. 4, Tel.: 09351.3415
www.speessartgrotte.de

15.11., 20 Uhr: Heiße Zeiten - Wechseljahre

16.11., 19 Uhr: Urlaub mit Papa

20.11., 20 Uhr: Adieu, Herr Minister!

21.11., 20 Uhr: Achtung Deutsch!

22.11., 20 Uhr: Heiße Zeiten - Wechseljahre

23.11., 15 Uhr: Die Schatzinsel

23.22., 19 Uhr: Männer und andere Irrtümer

28.11., 20 Uhr: Misery

29.11., 20 Uhr: Landeier

30.11., 19 Uhr: Achtung Deutsch!

20.11., 15 Uhr: Die Schatzinsel

5.12., 20 Uhr: Urlaub mit Papa

7.12., 15 Uhr: Die Schatzinsel

7.12., 19 Uhr: Adieu, Herr Minister!

12.12., 20 Uhr: Männer und andere Irrtümer

KARTOFFELKELLER
Giebelstadt
Fr 21.11. Volker Keidel & Christoph Theußl
Sa 22.11. Amanda & Sebastian Reich
So 14.12. Michl Müller
www.kulturverein-giebelstadt.de

theaterensemble
im Kulturpark beim Bürgerbräu
Leitung: Frankfurter Str. 87
Norbert Bertheau 97082 Würzburg
VVK: Touristinfo Falkenhäus am Marktplatz
Reservierung / Info: (0931) 445 45
oder www.theater-ensemble.net
Spielplan auch unter „Der Renner“



Wagen Sie einen Blick in die Keller der VDP-Weingüter in Würzburg...

Nachtwandler sein

Die Nacht der offenen Weinkeller lädt am 29. November von 18 Uhr bis Mitternacht in die Katakomben der vier Würzburger VDP-Weingüter

„The same procedure as last year“ heißt es bei der Nacht der offenen Weinkeller der vier Würzburger VDP-Weingüter am 29. November in Würzburg. Der Staatliche Hofkeller, das Weingut Bürgerspital, das Juliusspital und das Weingut am Stein laden von 18 Uhr bis um Mitternacht ein, den Jungweinen und Alten Reben auf den Grund zu gehen. Bereits zum 5. Mal findet die Nacht der offenen Weinkeller in Würzburg statt und erfreut sich wachsender Beliebtheit. Rund 5000 Besucher durchlaufen die VDP-Keller und Gewölbe und verkosten alten und jungen Rebensaft der Traditionsweingüter. „Lange Schlangen vor den Türen, um überhaupt Einlass zu finden, wird es heuer hoffentlich nicht geben“, so Bernd van Elten, Marketingleiter des Staatlichen Hofkellers, „da die lange Einkaufsnacht, die 2013 parallel zur Nacht der offenen Weinkeller stattfand, 2014 ein Wochenende später terminiert ist!“

So individuell wie die beteiligten Weingüter, so individuell sind auch die Programme an diesem Abend: „Rock the Wood“ heißt es im illuminierten Hofkeller unter der Residenz, wenn Herr Theobald bei Rockmusik einen Fassboden schnitzt oder „Frankinelli“ und „Mucho Mojo“ die Gäste bei Weißwein, Rotwein, Sekt und Seco im Stückfass- und Rotweinkeller unterhalten. Auch die Vinothek des Staatlichen Hofkellers wird bespielt von Dennis Schütze und seiner Electric Band und mit Großen Gewächsen und Alten Reben, erzählt Bernd van Elten.

Das Weingut Bürgerspital offeriert auch in diesem Jahr für 7 Euro einen Weinpass, der zur 3er Weinprobe an verschiedenen Stationen, in der Kelterhalle und im Keller legitimiert. „Crepes Sucette“

gibt es in der Kelterhalle – nicht auf die Hand, sondern unplugged. Die Straßenmusiker schlagen die Brücke zwischen Blues, Jazz, Irish-Folk und Klassik und bilden den Crossover-Rahmen für das Wein-Programm des Bürgerspitals, so Nicole Eisert, Marketingchefin des Weingutes. Sie liebe die Stimmung an diesem Abend, das kann man nicht beschreiben, das müsse man erleben!

Tanja Strätz vom Juliusspital schwärmt von DJ Simon, der das Beste aus den 80er, 90er und heute auflegt und beim Keller-Groove“ zum Tanz zwischen den Stahl tanks einlädt. Auch hier gibt es im historischen Holzfasskeller die Jungweine von 2014, aber auch Erste Lagen und Große Gewächse. „Feurige fränkische Lümmel in Form von scharfen Bratwürsten gibt es beim Barbecue im Weinforum“, so Strätz.

Der letzte im Bunde ist das Weingut am Stein, das zwei Mal die Stunde mit dem Würzburger Bahnle (2 Euro) angefahren wird. „Hier haben wir Weindegustationen in der Vinothek, Lagerfeuer & BBQ an der Steinbar sowie Führungen durch den Keller und die Brennerei vorbereitet“, erzählt Sandra Knoll, Inhaberin des Weinguts am Stein. Zum Wein serviert das Reisers kleine Gerichte und die Live Akustik von „Strabande“ im Barriquefasskeller tut ihr Übriges. „Der Eröffnungsabend am 28. November, den wir dieses Jahr ausrichten, mit 5-Gang-Menü von Bernhard Reiser und Weinen der vier VDPs ist leider schon ausgebucht“, so Sandra Knoll.

In diesem Sinne – auf zur Nacht der Nächte, die in nur vier Jahren zum Kult avanciert ist – the same procedure as every year! sky

FOTOS VDP-WEINGÜTER WÜRZBURG

■ Auf dem Weg vom Juliusspital zum Stein erzählt der Würzburger Nachtwächter auch an diesem Abend lebendige Weingschichtle. Alle, die Lust auf diese Tour haben, treffen sich um 21 Uhr an der Zehntscheune im Juliusspital. Losgelaufen wird um 21.15 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos. Es findet nur diese eine Führung am 29. November statt.



handicap.

Unser Restaurant handicap, mit Sternekoch Serkan Güzelcoban, und sein Küchen- und Serviceteam wurde am 6. November 2014 für seine herausragende und einzigartige Küche mit einem Michelin-Stern geadelt.

Sie werden unser handicap, lieben.

Hotel Restaurant Anne-Sophie und Restaurant handicap,
Hauptstraße 22-28 · 94553 Künzelsau · T +49 7940 9346-0
info@hotel-anne-sophie.de · www.hotel-anne-sophie.de

f/Hotel-AnneSophie

Erst Wein, dann Tatort

Das Bürgerspital Weingut Würzburg stellt seinen Veranstaltungskalender 2015 vor

Die neue Sonntags-Weinprobe stellt vier Weine vor, die mit einem fränkischen Dreierlei verkostet werden.

„In der Welt ist es sehr selten mit dem Entweder-Oder getan“, mahnt der Dichterst Johann Wolfgang von Goethe. Das „Dilemma“, das dem entsteht, der den gut bestückten Veranstaltungskalender des Bürgerspital Weinguts für 2015 in Händen hält, hätte der bekennende Weinfreund gewiss nachempfinden können. Auch im kommenden Jahr können Genießer aus dem Vollen schöpfen. Beschränkung - ausgeschlossen: Schon am 10. Januar ab 18 Uhr lockt das erste Highlight in den Turmkeller. Auf dem Programm steht eine unterhaltsame Weinprobe mit der Fränkischen Weinkönigin Christin Ungemach, die von Würzburgs Weinprinzessin Barbara Wohlfart, Winzermeister Günter Wohlfart und dem weinbegeisterten



„Wo aber der Wein fehlt, stirbt der Reiz des Lebens.“ EURIPIDES

Freuen Sie sich auf reizvolle Veranstaltungen rund um den Wein bei den Events des Staatlichen Hofkellers in Würzburg.

Ab Dezember online unter

www.hofkeller.de

Bürgerspital-Chefarzt Dr. Michael Schwab unterstützt wird. Am 5. Februar lädt das Weingut bereits zum zweiten Mal zur „Wein.Hausparty“. Ab 19 Uhr dürfen die Gäste in ungezwungener Atmosphäre Weingutsdirektor Robert Haller und Weinhausleiter Giovanni Belanti direkt in die Töpfe schauen. Für jede Menge Unterhaltung sorgt auch der so genannte „Meistertalk“. Am 12. März ab 19 Uhr gibt Kellermeister Elmar Nun so manche Anekdote zum Besten. Am 9. April stellt dann Winzermeister Burkard Heßdörfer seine Bürgerspital-Weinberge am Pfaffenberg, an der

Inneren Leiste und in Veitshöchheim vor. Auch der „Erlebnistag“ darf 2015 nicht fehlen. Am 9. Mai haben Weinfreunde von 9 bis 17 Uhr Gelegenheit, die Menschen „hinter“ dem Weingut kennen zu lernen. Neu im Programm sind übrigens ganz besondere Termine für alle Tatort-Freunde. Die Sonntags-Weinprobe im Turmkeller beginnt bereits um 17 Uhr. Frisch gestärkt steht der „heimischen Verbrecherjagd“ dann so gar nichts mehr im Weg.

Nicole Oppelt

FOTOS BÜRGERSPITAL WEINGUT

www.buergerspital-weingut.de, www.facebook.com/buergerspitalweingut





LEBENSART

Essen erleben!

ANZEIGE

Bild links: Die „Alte Schmiede“ ist idyllisch gelegen: Dettelbachs mittelalterliche Gassen und Häuser versprühen einen einzigartigen Charme.

Bild rechts: Der altfränkische Gasthof vereint Geschichte und Moderne: Eintreten und genießen, so die Devise im „Grünen Baum“.

Fränkisch festlich

Die „Alte Schmiede“ und der „Grüne Baum“ in Dettelbach verwöhnen zur Weihnachtszeit mit authentischer und bodenständiger Küche

Die letzten Wochen des Jahres sind meist wenig besinnlich. Gelegenheit, sich verwöhnen zu lassen, findet sich in der rund 7000-Seelengemeinde Dettelbach gleich doppelt. „Frische ist in unserer Küche oberstes Gebot“, so Anita Neumeister-Kistner. Die Inhaberin des Hotel-Restaurants „Alte Schmiede“ weiß genau, worauf es ankommt. Ziegelrot liegt ihr kleines Familienunternehmen, eingebettet zwischen Bach, historischem Rathaus und anderen geschichtsträchtigen Gebäuden, mitten in der Altstadt. Genuss und Entspannung, das

hat sie sich gemeinsam mit ihrem Team groß auf die gastronomischen Fahnen geschrieben. Hier gibt es erlesene saisonale Schmankerl und fränkische Spezialitäten satt. Auch im dazugehörigen altfränkischen Gasthof „Grüner Baum“ finden sich heimische Gerichte, wie sie die Gäste sonst nur von „Muttern“ kennen. Freuen können sich die Genießer hier dieser Tage etwa auf eine Ente für zwei Personen mit den typischen Beilagen Kloß und Blaukraut samt dazu passendem Rotwein. In der „Alten Schmiede“ stehen Wild- und Geflügelspezialitäten auf der

weihnachtlichen Karte. Beide Häuser freuen sich zudem auf fröhliche Gesellschaften zur Weihnachtszeit. Auch während der Feiertage selbst muss nicht auf fränkische Leckereien verzichtet werden. Sowohl die „Alte Schmiede“ als auch der „Grüne Baum“ haben zum Mittagstisch geöffnet. Die „Alte Schmiede“ verwöhnt außerdem auch zu Silvester. Empfohlen wird zu allen Anlässen rechtzeitig zu reservieren. *nio*

FOTOS NEUMEISTER-KISTNER, DEPOSITPHOTOS.COM/EGAL

www.alte-schmiede-dettelbach.de,
Telefon 09324.98110, **www.gruenerbaum-dettelbach.de,** Tel. 09324.97230

WEINGENUSS IM BÜRGERSPITAL WEINGUT



Kulinarische
Weinproben

Wein.Hausparty
Meistertalk

Weinprobe
Royal

Wein & Käse
Kellerführungen

Mehr Informationen gibt es unter www.buergerspital.de/weinevents oder auf unserer Fanseite www.facebook.com/buergerspitalweingut



BÜRGERSPITAL

W Ü R Z B U R G

W E I N G U T



Alle Events sind auch
als Geschenkgutschein erhältlich

Theaterstraße 19 · 97070 Würzburg · Tel. 0931 3503-441 · www.buergerspital-weingut.de

KREATIV MIT SCHOKOLADE

Wie kann ich meine eigene Schokoladen-Tafel herstellen? Wie gelingt der Schoko-Überzug einer Praline? Praxistipps zum „Basteln“ mit Schokolade gibt Rafael Pranschkes Buch „Schokolade. Kleine Geschenke zum Dahinschmelzen“. Das vielfältige Gestaltungspotential von Schokolade als Geschenk steht im Fokus. Eigens angefertigte Kekse, Pralinen und Kuchen zeigen, dass man sich mit seinem Geschenk Mühe gemacht hat: Karamell-Rauten mit Pinienkernen, Knopfkekse und Schoko-Törtchen mit Himbeeren – alles machbar! Aus Pranschkes vielfältiger Auswahl an Rezepten, kann der Leser für fast jede Gelegenheit, eine individuelle Schoko-Kombi kreieren. Einfach und doch überaus dekorativ – eine selbstgemachte Backmischung. Abgefüllt in ein schönes durchsichtiges Gefäß und mit Zubereitungstext versehen kann der oder die Beschenkte den abgefüllten Kuchen bei Überraschungsbesuch schnell selber backen. Inspirierend auch die Tipps zu Verpackung und Präsentation der Schoko-Kreationen.

es
Rafael Pranschke, Schokolade.
 Kleine Geschenke zum Dahinschmelzen, Kosmos Verlag, ISBN 978-3-440-14405-3, 14,99 Euro, www.kosmos.de/koehen



Strahlen wie Honigkuchen

In der Chocolaterie und Patisserie „Grand Cru“ zergehen die Jahreszeiten auf der Zunge

Feines Nussmousse mit Passionsfrucht oder knackigem Nussboden oder Mango-Chili-Mousse auf saftigem Brownie – es sind Kompositionen wie diese, die Fans der süßen Genüsse seit fünf Jahren zu Konditormeisterin Anna Kaerlein-Seip strömen lassen. Im beschaulichen Burgbernheim lässt die junge Frau ihren kreativen Ideen freien Lauf. „Ganz klein angefangen, befinden wir uns nun im ausgebauten Nebengebäude des Fachwerkhauses und sind sechs Personen, die für die leckeren Gaudenfreuden zuständig sind“, zieht Kaerlein-Seip Bilanz. Mit Freuden hat das passionierte Team festgestellt, dass die Franken Genießer sind. „Sie schätzen unsere französische Torten- und Pralinenkunst in mittelfränkischer Dorfstruktur.“ Auch in dieser Saison hat die Chocolaterie und Patisserie ihre Kreationen auf die Herbst- und Weihnachtszeit abgestimmt. Zum Fest bietet „Grand Cru“ neben handgebrochener Karamellschokolade



VERLOSUNG

mit Cranberries und Honigkuchenstücken auch Schokolade mit karamellisierten Mandeln und Lebkuchengewürz. „Neu sind unsere Adventskalender, gefüllt mit Marzipan-Nougatkompositionen und Schoko-CDs mit weihnachtlichen Motiven“, macht die Maitre Chocolatière Lust auf viele Glückstreffer für große Naschkatzen. *nio*

FOTOS GRAND CRU

An allen Weihnachtssamstagen hat das „Grand Cru“ durchgehend von 9 bis 18 Uhr geöffnet. www.chocolateriegrandcru.de

Leporello verlost 15x1 handgebrochene Schokolade zu Weihnachten an diejenigen Leser, die uns sagen können, wie lange das „Grand Cru“ mittlerweile im kleinen Burgbernheim beheimatet ist. Die Antwort mit der richtigen Lösung auf eine Postkarte mit Adresse und Telefonnummer an folgende Anschrift schicken: kunstvoll Verlag, Stichwort: „Grand Cru“, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 10. Dezember 2014. Unter den richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

Bio-Kaffee und Bio-Espresso
 aus „fairem Handel“

über 50 Verkaufsstellen
 in der Region



Wehner's Rösterei
 Hauptstraße 48 · 97502 Euerbach
 09726 / 90 99 54
www.wehners-roesterei.de

DE-037-Öko-Kontrollstelle

Ihre Würzburger BioBäckerei!

GenussZeit!

Jetzt ist es wieder soweit – die Zeit zum Genießen ist da. Feine Lebkuchen, leckere Plätzchen und natürlich unsere beliebten Dinkel-Butterstollen warten schon auf Sie! Aus feinsten Zutaten, handwerklich für Sie hergestellt.

www.vollkornbaeckerei-koehler.de



Alte Mainbrücke
 Arndtstraße 14, Semmelstraße 33
 Am Schloss 2b/Rottenbauer, Tel. 88 49 14



INFO

Die weihnachtlichen Schokokreationen und natürlich andere Schokoschätze sind erhältlich bei:

ArtofChocolate Schwarzach
Gewerbering Nord 2
97359 Schwarzach
Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr,
Samstag 9 bis 17 Uhr

ArtofChocolate Wertheim
Almosenberg 15
97877 Almosenberg
Montag bis Samstag
10 bis 19 Uhr

ArtofChocolate Rottendorf
Moritzberg 7
97228 Rottendorf
Montag bis Freitag 10 bis 19 Uhr,
Samstag 9 bis 18 Uhr

Weitere Informationen unter
www.art-of-chocolate.de

Ganz neu im Programm von ArtofChocolate sind handgefertigte Truffles in verschiedensten Sorten von beispielsweise Pure dark Chocolate über Marc de Champagne pink und Rotwein, Quitte bis Cassis und Mango.



Eine Kleinigkeit oder darf es etwas mehr sein? Kein Problem, die Pralinenstangen gibt es in ganz vielen verschiedenen Geschmacksrichtungen. Mit pfiffigen Geschenkboxen umgeben, werden sie zum Highlight für Auge und Gaumen.

Süsse Verführung

ArtofChocolate lockt mit verschiedensten Genüssen nicht nur zur Weihnachtszeit

Winter, Weihnachten, kühle Abende, kuschelige Stunden - was liegt da näher als es sich mit etwas ganz besonders Gutem gemütlich zu machen und zu genießen? ArtofChocolate hat sich schon lange auf die kalte, ruhigere Jahreszeit eingestellt und verführt auch heuer mit einer Reihe leckerer Schokoschätze.

fle, Trinkschokoladen und vielem mehr ergänzen bald edelste, handgeschöpfte Schokoladen aus verschiedenen Ländern das Sortiment. Liebhaber dürfen sich schon auf die auserwählten Tafeln freuen, es ist wirklich etwas ganz besonderes. „Wir wollen unsere Kunden in die ganze Welt der Schokolade entführen“, so Philip Aczél, der mit seinem Schokomobil deutschlandweit das ganze Jahr auf Messen, Märkten und Schokoladenfestivals unterwegs ist, um die Schar der süßen Anhänger beständig zu erweitern. Sie schätzen es, in Schwarzach und Wertheim hinter die Kulissen der Produkte blicken zu können, selbst Pralinen zu kreieren oder an Seminaren zum Thema „Wein und Schokolade“ teilzunehmen.

In den Filialen werden die hochwertigen ArtofChocolate-Produkte durch Bücher zum Thema Schokolade, Wein und vieles mehr ergänzt. Wer den süßen Versuchungen nicht widerstehen kann, oder nicht



bis zuhause warten möchte, kann sie im Haus internen Café genießen und dabei den einen oder anderen Snack zu einer verführisch duftenden Trinkschokolade oder einem Café zu sich nehmen.

Man darf gespannt sein, welche neuen Ideen in den nächsten Jahren aus Schwarzach in die ganze Welt der Schokolade kommen. *sek*

FOTOS ARTOFCHOCOLATE



Schokopfefferkuchen und Spekulatiustafeln lassen Weihnachten erschmecken.

Neben dem Adventskalender, der mit erlesenen Pralinenkunststücken gefüllt, die Zeit bis zum Fest versüßt, gibt es passend zur Weihnachtszeit die Tafel „Spekulatius“: Mit dem würzigen Geschmack nach Kardamom, Nelke, Zimt und Schokolade ist es Philip Aczél gelungen, Weihnachten pur auf der Zunge zergehen zu lassen.

Seit Anbeginn steht ArtofChocolate für junge Schokoladen-Kunst, mit dem Gefühl Luxus zu verschenken. Neben Pralinen, Truf-



Die Schokoladenkreationen werden vom Konditorei-Team unter Konditormeister Christoph Appel allesamt handgefertigt, mit hochwertiger Peru-Schokolade und edlen Zutaten – selbstverständlich ausschließlich bio-zertifiziert.

Stimmungsaufheller

Vollkornbäckerei Köhler in Würzburg verwöhnt mit der veganen „Fairen Elise“

Die Tage werden kürzer, die Sonne schafft es kaum noch, die dicken Nebelschwaden zu durchdringen, graues Allerlei macht sich breit. Aber zum Glück gibt es Stimmungsaufheller, die uns durch diese trübe Zeit helfen. Schon seit geraumer Zeit riecht es in der Biobäckerei Köhler in Würzburg Tag und Nacht nach Plätzchen und Lebkuchen – aber auch Schokoladenliebhaber kommen voll auf ihre Kosten: Unterschiedlichste Arten von Bruchschokolade, Schokoladentaler und Pralinen zum Beispiel in den Geschmacksrichtungen Cranberry-Coconut, Gebrannte Mandel-Rose, Ingwer-Fleur de sel verwöhnen Augen und Gaumen und machen die Wahl zur Qual. Auch für die Elisenlebkuchen, Kokos- oder Früchtelebkuchen besteht Suchtgefahr.

Dieses Jahr bietet Bäckermeister Ernst Köhler, der großen Wert auf nachhaltige und damit auch fair gehandelte Zutaten legt, angeregt durch den Weltladen in Würzburg erstmals die „Faire Elise“ an. Dieser neue Lebkuchen wird mit fair



gehandelter Kuvertüre, Bananen und Rohrohrzucker gebacken und ist eine vegane Lebkuchenvariante, die nicht nur die beständig steigende Zahl der Veganer in Weihnachtsstimmung bringen wird. Die „Faire Elise“ wird ohne Ei, Butter, Sahne, Honig oder Honigmarzipan hergestellt. Stattdessen sorgen Rohrzuckermarzipan, Bananen,

Haselnüsse, Mandeln und Aprikosenkonfitüre, Rohrzucker, Orangeat, Zitronat und Lebkuchengewürz für einen vollen Geschmack. Wer diese handgemachten Köstlichkeiten schon kennt, wird auch dieses Jahr nicht an ihnen vorbei kommen; und: Neu-Feinschmecker sind herzlich willkommen! *bs*

FOTOS VOLLKORNBÄCKEREI KÖHLER, © DENIRA - FOTOLIA.COM

Jedes Pfund hilft

Würzburger Partnerkaffee e.V. macht sich für Tansanias Kleinbauern stark

Wohltuend breitet sich der frisch zubereitete Kaffee im Raum aus. Doch über die Herkunft eines unserer liebsten Getränke machen sich wohl die wenigsten Gedanken. Wie selbstverständlich landet er auf unserem Frühstückstisch. Bis es soweit ist, hat der edle Arabica Kaffee aber be-



reits einen weiten Weg hinter sich. Im Berg- und Hochland Tansanias wächst er auf nährstoffreichen Vulkanboden heran. „Fast 400.000 kleinbäuerliche Familien bauen auf ihren Feldern mit einer Durchschnittsgröße von einem halben Hektar rund um ihre Hütten über 90% des tansanischen Kaffees an“, informiert der heute

zwölf Mitglieder starke Verein Würzburger Partnerkaffee e.V. Im Vergleich mit anderen Kaffeeerzeugerländern sei der Hektarertrag von nur 150 bis 200 Kilogramm zudem sehr niedrig. Nichtsdestotrotz hat er in einem der ärmsten Länder der Welt mittlerweile eine wirtschaftliche Schlüsselrolle inne. Seit 1998 kümmert sich der Würzburger Verein darum, dass dieses hochwertige Erzeugnis bei uns landet. Und das mit zunehmendem Erfolg. So haben wir bereits zum 31. Oktober diesen Jahres schon fast die Vorjahresmenge (2013) von 54,2 to an Röstkaffee verkauft und sind guter Hoffnung auch dieses Jahr ein „Mehr an Absatz“ zu erreichen. Die Entwicklung zeigt damit, dass der Absatz dieses Fair-Trade Produktes auf zunehmendes Interesse stößt, was unseren Verein sehr freut. Durch die Umsatzsteigerung ist auch eine Erhöhung des Gesamt-Solidaritätsbeitrages verbunden, den wir für die Sozialprojekte unserer Partner in Tansania zur Verfügung stellen können. Auch künftig will sich der Verein für die Menschen in Tansania stark machen und sich durch „engagiertes Interesse an der Verbesserung der Lebensbedingungen“ beteiligen. Doch die genannten Zahlen sollen nicht täuschen: Denn jedes Pfund Kaffee hilft, das Leben der Kleinbauern in Tansania zu verbessern.



Erhältlich in
vielen Weltläden der Region
und in den Kupsch/Edeka-Fillialen.

97070 Würzburg · Killianshaus
Tel. 0931/386-65 123 · K. Veeh 386-65 121
Fax: 0931/386-65 129
mef@bistum-wuerzburg.de



ROMANTISCHES WINTERMÄRCHEN IN ROTHENBURG

Alle Jahre wieder verwandelt sich das mittelalterliche Rothenburg in ein Wintermärchen. Schon seit dem 15. Jahrhundert wird die festliche Adventszeit durch einen wundervollen Weihnachtsmarkt begleitet. Auf über 500 Jahre gelebte Tradition kann dieser Markt zurückblicken und es hat sich seit dieser Zeit wohlweislich nur wenig an seinem historischen Ursprung geändert. Höhepunkte des Marktes sind unter anderem die Auftritte des namensgebenden „Rothenburger Reiterle“, das seinen Ursprung in grauer Vorzeit hat. Es galt unseren Vorfahren als Abgesandter einer anderen Welt, der zur Winterzeit mit den Seelen der Verstorbenen durch die Lüfte schwebte. Über die Jahrhunderte hat sich jedoch das Bild dieser mystischen Figur gewandelt. Während man früher vor dieser unheimlichen Figur zitterte, freuen sich heute Groß und Klein auf sein Erscheinen. Aus dem wilden Gesellen ist ein freundlicher Bote geworden,

der auch in diesem Jahr bei der feierlichen Eröffnung des Reiterlesmarkts am 28. November um 17 Uhr sowie beim Lichterzug der Schulkinder am 3. Dezember dabei sein wird. Auch heute noch werden die verwinkelten Gassen und Plätze um das Rathaus, seine Gewölbe und der Marktplatz von Buden gesäumt, an denen man alles zu Gesicht bekommt, was Herz und Gaumen begehren: Altdeutsches Weihnachtsgebäck, den beliebten weißen Glühwein, kunsthandwerkliche kleine und große Kostbarkeiten als Erinnerung und Geschenke. Besucher können freitags und samstags bis 20 Uhr den herrlichen Blick über den Reiterlesmarkt vom Rathhausturm aus genießen. Begleitet wird der Rothenburger Reiterlesmarkt von einem bunten Rahmenprogramm mit Sonderführungen, Mal-Aktionen, Kirchenführungen, Winterwanderungen und täglichen Bläserkonzerten. tir, Foto Rothenburg Tourismus Service

Weihnachtsmarkt

15. + 16. November
Samstag von 12 bis 20 Uhr
Sonntag von 11 bis 18 Uhr

Ca. 30 Aussteller, Kunst, Musik
und Kulinarisches im Festsaal,
Hallen und Schlosshof

Schloss Restaurant
am Weihnachtsmarkt durchgehend offen
3 Gänge Menüs ab 19.80 Euro

Wörners
Schloss

Restaurant
Galerie
Weingut
Wellnesshotel

97357 Neuses am Sand (B22)
bei Prichsenstadt - Tel. 09383-7179
www.woerners-schloss.de

Wir freuen uns auf Ihre Wünsche und
Reservierung. Mo + Di = Ruhetag



Lichterglanz

Bad Mergentheim schlüpft in sein Festtagskleid

Lichterglanz vor dem historischen Rathaus, märchenhaft geschmückte Altstadt-Fassaden und ein illuminiertes Schloss: Mit dem Weihnachtsmarkt schlüpft die Kurstadt Bad Mergentheim vom 18. bis 21. Dezember in ihr Festtagskleid. Mit seinen hübsch geschmückten kleinen Holzhäuschen, den Lichtergirlanden und verzierten Brunnen sowie der abendlichen Schloss-Illumination lädt der Weihnachtsmarkt zum Verweilen ein. Über 70 Aussteller bieten

täglich von 12 bis 20 Uhr rund um den großen Weihnachtsbaum und in der Fußgängerzone ein buntes Sortiment an Geschenkideen an. Neben Drechslerarbeiten, Töpferwaren oder Holzspielzeug darf der Glühwein im Angebot genauso wenig fehlen wie Plätzchen oder festlicher Weihnachtsschmuck. Dazu gibt es täglich Rahmenprogramm auf der Bühne - und ein nostalgisches Kinderkarussell sowie eine Kindereisenbahn. *tbm*

FOTO STADT BAD MERGENTHEIM

Schweinfurter
Weihnachtsmarkt

Mit großem Kindertag
am 10.12.2014

27.11. bis 23.12.2014
Montag - Samstag 10.00 - 20.00 Uhr
Sonntag 11.00 - 20.00 Uhr
www.weihnachtsmarkt-sw.de

Treffpunkt der Region

KITZINGEN LEUCHTET

12.12. BIS
14.12.2014



HOCHWERTIGE AUSSTELLER
UND EIN ATTRAKTIVES
RAHMENPROGRAMM RUND
UM DIE GRÖSSTE
ADVENTSKERZE BAYERNS
ÖFFNUNGSZEITEN:
FREITAG 15 – 20 UHR,
SAMSTAG UND SONNTAG
11.30 BIS 20 UHR
WWW.KITZINGEN-LEUCHTET.DE

Weihnachtsshopping in Kitzingen,
unser Weihnachtsgeschenk für
Sie: kostenloser Geschenk-
heimbring-Service (in den Lkr.
Kitzingen)

Veranstalter
Stadtmarketingverein
Kitzingen e.V.
info@stmv.info
www.stmv.info



Casteller Adventsmarkt im Schlossgarten

13.+14. Dez. '14
von 11 bis 18 Uhr



Christbäume

Frisches Wildbret

Regionale Produkte
von Selbstvermarktern

Kunstgewerbe,
Weihnachtsschmuck
und Geschenke

Für das leibliche Wohl sorgen
der Heimatverein Castell,
die Bäckerei Klein
und die Casteller Jugend.

Beheizte Reithalle

Veranstalter:
Fürstlich Castell'sches Domänenamt

Kinderlein kommet

Gerolzhofen veranstaltet einen Kinderadvent mit vielen Aktionen

Krippenstraße, Kinderadvent, kulinarischer Adventsmarkt und ein reichhaltiges kulturelles Angebot in der vorweihnachtlichen Zeit locken seit Jahren immer mehr Besucher nach Gerolzhofen, um sich von der besonderen Stimmung verzaubern zu lassen. Bestrahlte Giebel und die schön beleuchtete Altstadt bilden den Rahmen für unbeschwerte Stunden.

Ab 26. November verwandelt sich die Spitalstraße wieder in die Gerolzhöfer Krippenstraße, in der Krippenbauer Bruno Steger elf Krippen der Krippenfreunde und einiger Privatpersonen zeigen wird. Im Alten Rathaus sind zudem zwei weitere zu betrachten.

Mit dem Kinderadvent bietet Gerolzhofen in diesem Jahr erstmals eine Veranstaltungsreihe für Kinder: Plätzchen backen, Sterne



basteln, Weihnachtslieder singen oder an vielen Orten spannenden Geschichten lauschen können Kinder jeden Alters vom 30. November

bis 23. Dezember jeden Tag ab 16 Uhr in vielen unterschiedlichen Geschäften und öffentlichen Räumen. Zum Überblick gibt es in der Touristinfo und der Stadtbücherei ein Faltblatt mit allen Aktionen.

Ein besonderes Highlight ist der im vergangenen Jahr neu gestaltete „Kulinarische Adventsmarkt“. Unter dem Motto „Winterliche Gaumenfreuden genießen“ werden am 6. (15 bis 21 Uhr) und 7. Dezember (13 bis 19 Uhr) kleine, feine Köstlichkeiten angeboten, die besonders im Winter Genießerherzen höher schlagen lassen. Wildspezialitäten treffen auf regionale Frankenweine, fränkischer Whisky auf Schokolade und winterliches Backwerk. Traditionelle Adventsmusik und schwungvolle Klänge runden die Veranstaltung ab. *sek*

FOTOSTI GEROLZHOFFEN, © SILVANO REBAI - FOTOLIA.COM

TIERE UND MENSCHEN IN NOT

Für Wörners Schloss Weingut & Hotel mit Restaurant in Neuses am Sand bei Prichsenstadt ist es seit Jahren guter Brauch, den idyllischen Weihnachtsmarkt, der heuer am 15. und 16. November stattfindet, mit einer guten Tat zu koppeln. „Dieses Jahr wollen wir insbesondere Menschen unterstützen, die sich um die Notlage von einzelnen hilfsbedürftigen Menschen und Tieren kümmern“, so Winzer und Gastronom Harald Wörner. Der Gnadenhof für Tiere in Gollachostheim/Tierrechte Aktiv e.V., der 130 unterschiedlichsten Tieren einen sicheren Lebensabend bietet und die Stiftung „Antenne Bayern hilft“ sollen in diesem Jahr mit dem Erlös bedacht werden. Am Samstag- und Sonntagnachmittag wird die Liedermacherin Eva Maria Klöhr den Markt mit ihren Liedern bereichern. Bei ihren Texten wurde sich zum Teil inspiriert von den Engelsbildern von Juliane Gotthoff, die eine Auswahl noch bis Mitte Dezember in der Schlossgalerie zeigt. Am Sonntag ab 14 Uhr wird Claudia Raabe, später noch unterstützt durch die Musikgruppe „Jesses a Raigschlaafder“ die Besucher begeistern. Der Weihnachtsmarkt mit rund 30 Buden und Ständen ist am Samstag von 12 bis 20 Uhr, am Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Weitere Informationen unter www.woerners.schloss.de *sek, Foto Klöhr*



Umrahmt den Weihnachtsmarkt in Wörners Schloss in Neuses am Sand musikalisch: Liedermacherin Eva Maria Klöhr.

Weihnachtsmarkt Bad Mergentheim

18. – 21. Dezember
von 12.00 – 20.00 Uhr



Bad
Mergentheim

www.bad-mergentheim.de

VORFREUDE AUF DIE ANKUNFT

Die Vorfreude auf das Weihnachtswunder ist am 30. November in der festlich geschmückten SOS-Dorfsgemeinschaft Hohenroth bei Gemünden an jeder Ecke zu spüren. Unter dem Motto „Advent - Ankunft“ erwartet die Besucher von 11 bis 18 Uhr auch dieses Jahr der traditionelle, stimmungsvolle Adventsmarkt. In heimeliger Atmosphäre präsentieren die Werkstätten ihre qualitativollen und originellen Geschenkideen, Kunsthandwerker aus der Region zeigen ihr Können, während hier und dort weihnachtliche Musik erklingt. Für eine leckere Bewirtung mit biologischen Produkten ist wie immer gesorgt. Wer zum ersten Mal kommen sollte, findet die Dorfgemeinschaft Hohenroth am Ortseingang von Rieneck. Aufgrund des großen Zuspruchs kann diese an diesem Tag nicht mit dem Auto besucht werden. Die Parkmöglichkeiten sind ausgeschildert. Zwischen Hohenroth und dem Bahnhof Gemünden, dem Parkplatz bei Möbel Berta/tegut, dem Bahnhof und dem Sportplatz Rieneck pendeln ab 10.30 Uhr ständig Busse. *sek, Foto depositphotos.com@egal*





Im Weihnachtszauber

In Main-Spessart locken ab Mitte November Advents- und Weihnachtsmärkte

Die Städte und Dörfer sind weihnachtlich geschmückt, es duftet nach Zimt und Glühwein, musikalische Darbietungen stimmen auf die Weihnachtszeit ein: Ab Mitte November erwarten Advents- und Weihnachtsmärkte in Main-Spessart mit ihren kunsthandwerklichen Angeboten und kulinarischen Leckereien die ersten Gäste. Am 15. und 16. November lädt Cottage Garden in Eichenfürst bei Marktheidenfeld zum Winterzauber ein. Klein aber fein präsentiert sich nur eine Woche später in Retzbach am 22. November ein vorweihnachtlicher Hobbykünstlermarkt. In den Ständen rund um die barocke Pfarrkirche von Balthasar Neumann findet nur Selbstgemachtes seinen Platz. In der benachbarten Bücherei können Kinder spannende Geschichten hören.

Einstimmung auf die Vorweihnachtszeit bietet an zwei Wochenenden der Adventsmarkt an der Bayrischen Schanz (28. bis 30. November und 5. bis 7. Dezember). Bei Fackelwanderungen, Lagerfeuer, Waldillumination und einem Kinderprogramm mit den Naturparkführern des Naturparks Spessart kann man die Vorfreude auf das Fest genießen.

Bei den Himmelstadter Weihnachtserlebnissen am 1. und 3. Adventswochenende stehen die Kinder im Mittelpunkt (29. und 30. November sowie 13. und 14. Dezember). Hier wohnt das Christkind und beantwortet die Wunschbriefe der Kinder. An den Sonntagen kann in der himmlischen Engelswerkstatt nach Lust und Laune gebastelt werden. Im einzigen bayerischen Weihnachtspostamt wird am 1. Adventssonntag der neue Weihnachtspoststempel vorgestellt. Weitere Infos sind unter www.post-ans-christkind.de erhältlich.

Sie suchen eine besondere und originelle Geschenkidee? In der festlich geschmückten SOS-Dorf-gemeinschaft Hohenroth bei Gemünden beim Adventsbasar am 30. November werden Sie bei Erzeugnissen aus den eigenen Werkstätten sowie von Kunsthandwerkern aus der Region bestimmt fündig. Die Gäste können sich auf musikalische Darbietungen, regionale Bio-Bewirtung und viele Mitmachaktionen für die Kleinen freuen.

Auf dem Weihnachtsmarkt von Marktheidenfeld vom 5. bis 7. Dezember werden den Besuchern neben Weihnachtskrippen, Handarbeits- und Wollartikeln auch Altstadttrundgänge, Marionettentheater und Kutschfahrten angeboten.

Die Kulisse der historischen Altstadt von Lohr a.Main ist während des Weihnachtsmarktes vom 5. bis 14. Dezember täglich Schauplatz für kostenlose Kostüm- und Stadtführungen, darunter eine Führung speziell für Kinder (9. Dezember). Der Weihnachtsmarkt in Arnstein am Schweinemarkt (6. und 7. Dezember) wird mit Trompetenklängen eröffnet. Hier können die Kinder Ponyreiten und die Erwachsenen ihren Christbaum aussuchen und mit nach Hause nehmen. Unbeeinträchtigt von Wind und Wetter kann man am 6. und 7. Dezember über den Weihnachtsmarkt in der aufwendig dekorierten Musikhalle Gambach schlendern. Am großen Rahmenprogramm auf der Bühne wirken zahlreiche Künstler aus der Region mit. Im teilweise überdachten Außenbereich laden Open-Air Schneebar und Feuerstellen zum Verweilen bei Glühwein, Feuerzangenbowle, Flammkuchen usw. ein.

In der Dreiflüssestadt Gemünden finden die Besucher am 13. und 14. Dezember Holzschnitzereien, weihnachtliche Bastel- und Dekoartikel, Bienenerzeugnisse

und natürlich die verschiedensten Angebote an Speisen und Getränken. Das Ganze wird musikalisch umrahmt von der Fischertrachtenkapelle, vom Posaunenchor, der Kinder - Volkstanzgruppe und anderen Mitwirkenden. *ch*

FOTO BAYRISCHE SCHANZ

■ Main-Spessart Informationszentrale für Touristik, Marktplatz 8, 97753 Karlstadt, Tel. 09353 793-1242, Email: tourismus@lramsp.de, www.main-spessart.de

ANZEIGE

Vom 28. bis 30. November und vom 5. bis 7. Dezember stimmt die Bayrische Schanz auf Weihnachten ein.

INFOS

Darüber hinaus heißen Sie weitere Weihnachtsmärkte willkommen: Historische Altortweihnacht in Partenstein (29./30. November), Winterzauber in Arnstein-Büchold (29./30. November), Kinderweihnachtsmarkt in Frammersbach (6./7. Dezember), Weihnachtsmarkt in Rechtenbach (13./14. Dezember) und das Weihnachtsdorf in Burgsinn (13./14. Dezember).

W *Himmelstadter*
WEIHNACHTSERLEBNISSE
FÜR DIE GANZE FAMILIE!

Großer Weihnachtsmarkt:

- Buntes Markttreiben im festlich geschmückten Ambiente im gesamten Weihnachtspark
- Vielfältiges Angebot an weihnachtlichen, kreativen Geschenkideen aller Art
- Unterhaltsame Vorführungen
- Weihnachtspostamt an allen Markttagen offen
- Das festliche Weihnachtspostamt, der 1. Deutscher Philatelisten-Lehrpfad und die historische Poststelle laden zur Besichtigung ein.
- An allen Tagen beschenken der Nikolaus und Knecht Ruprecht die Kleinen.

3. Adventssonntag: große Preisverleihung

Attraktives Rahmenprogramm:
Weihnachtswerkstatt • Märchenstunden • Postkutschenfahrten • Zaubershow • Bauchredner • Illusionsshow • und vieles mehr!

1. und 3. Adventswochenende
Sa., 15⁰⁰ – 20⁰⁰ Uhr
So., 13⁰⁰ – 19⁰⁰ Uhr
Weihnachtspostamt-Eröffnung: Sonntag um 14⁰⁰ Uhr

CSA

Advent-Ankunft

SOS KINDERDORF
SOS-Dorfgemeinschaft Hohenroth

Wir laden Sie ein zum

Adventsbasar in Hohenroth

am Sonntag,
30. November 2014
von 11.00 - 18.00 Uhr

SOS-Dorfgemeinschaft Hohenroth
97737 Gemünden a. Main
Telefon 09354 9099-0
www.sos-dg-hohenroth.de

Lichterglanz im GEROLZHÖFER ADVENT

2014

AN DEN
SAMSTAGEN
IM ADVENT
SIND DIE GESCHÄFTE
BIS 18 UHR
GEÖFFNET!

ERLEBEN SIE
KULTUR,
BESINNlichkeit
UND KULINARISCHES
IN GEROLZHOFENS
ROMANTISCH
BELEUCHTETER
ALTSTADT

KULINARISCHER
ADVENTSMARKT
IN GEROLZHOFEN



Sa. 6.12.2014 von 15 – 21 Uhr
So. 7.12.2014 von 13 – 19 Uhr

Termine unter
www.gerolzhofen.de



GEROLZHOFEN

Informationen

Tourist-Information
Gerolzhofen

Altes Rathaus
97447 Gerolzhofen
Telefon (0 93 82) 90 35 12
www.gerolzhofen.de



Im Weihnachtsglanz

Schweinfurter Weihnachtsmarkt unterhält mit buntem Potpourri für alle Altersstufen

Ein knallbuntes Potpourri vorweihnachtlicher Aktionen erwartet die Besucher des Schweinfurter Weihnachtsmarktes vom 27. November bis 23. Dezember im Herzen der Stadt am Marktplatz. Zum sechsten Mal wird neben der Bühne ein dem Schroturm nachempfundener Adventskalender, gestaltet von Schülern der Albert-Schweizer-Schule, jeden Tag ein anderes offenes Tür-

chen präsentieren. Am 13. und 14. Dezember sorgen Hobbykünstler in der Ausstellungshalle des Alten Rathauses für ein breites Angebot an kunsthandwerklichen Sachen. Knapp 40 Buden und Geschäfte verbreiten mit ihrem großen Angebot weihnachtliche Vorfreude. Einen Besuch wert ist die lebende Krippe unter dem Weihnachtsbaum, die vier Wochen erneut die Heimat für drei Jakobsschafe aus dem Wild-

park ist. Eine zweite kleinere Krippe ist vor dem Rückert-Denkmal auf dem Marktplatz zu bestaunen. Ein umfangreiches Rahmenprogramm von der Rock-Christmasveranstaltung über das Fotoshooting mit Nikolaus und das Puppenspiel bis zur Zaubervorführung und der beliebten Fränkischen Weihnacht am 13. Dezember in der Rathausdiele sorgt für Kurzweil. *sek*

FOTO TOURISTINFO SCHWEINFURT



LEUCHTEND

Rund um Bayerns größte leuchtende Adventskerze im Herzen von Kitzingen lädt der alljährliche Weihnachtsmarkt vom 12. bis 14. Dezember zum Bummeln und Genießen ein. Aussteller mit einem hochwertigen Warenangebot präsentieren sich in der Innenstadt, in der Rathaushalle und im Bürgerbräu-Areal und geben viele Geschenkanregungen. Speziell auch an den Abenden lockt ein attraktives kulturelles Rahmenprogramm. Mehr unter www.stmv.de/weihnachtsmarkt. Foto Stadtmarketing KT



BESCHAULICH

Weihnachtliche Gemütlichkeit, fern des Trubels genüsslich am großen Feuer in die würzige Bratwurst beißen, einen großen Schluck süßigen Glühwein nehmen, danach sich eine selbstgebackene Waffel gönnen und gut gelaunt an den Ständen in der beheizten Reithalle entlang schlendern. Handgemachtes, selbst gebackene Plätzchen, Honigprodukte und Ausgesuchtes für Drinnen und Draußen bietet der Weihnachtsmarkt des Fürstlich Castellischen Domänenamtes dieses Jahr am 13. und 14. Dezember.



KUNSTVOLL

Vom 21. bis 23. November lädt Rödelsee in die weihnachtlichen Christkindles Werkstätten in und um das festlich geschmückte Schloss Crailsheim. Handwerker zeigen ihre Künste, Kunsthandwerk unterschiedlichster Art inspiriert bei der Geschenksuche. Feuerzangenbowle, Lebkuchen und duftende Bratäpfel verwöhnen die Gaumen. Für Kinder werden zahlreiche Aktionen geboten. Der Markt hat am Freitag ab 16 Uhr, am Samstag ab 14 Uhr und am Sonntag ab 11 Uhr bis jeweils 20 Uhr geöffnet.



Feuer und Eis spielen bei Coburgs langer Nacht eine wichtige Rolle.

Winterzauber

Am 29. November bis Mitternacht in Coburg shoppen

Filigrane Eisskulpturen, faszinierende Feuershows, stimmungsvolle Lichteffekte - mit der langen Einkaufsnacht am 29. November wird die zauberhafte Weihnachtszeit in Coburgs Straßen und Gassen eingeläutet. Bei dem Einkaufserlebnis bis Mitternacht spielen auch in diesem Jahr die Elemente Feuer und Eis eine wichtige Rolle.

Ab 19 Uhr verwandelt der Bildhauer Wolfgang Schott aus Seßlach einen schlichten Eisblock von den Augen der Zuschauer mit der Kraft von Kettensäge, Meißel und Fön in eine bezaubernde Skulptur mit lokalem Bezug.

Den Kontrast zum Eis bilden zwei faszinierende Shows mit Feuerjonglage und atemberaubenden Feuereffekten an zwei Plätzen der Innenstadt. Feuerjongleur Fabian Rieger aus Bamberg zaubert mit verschiedenen Feuerrequisiten zu stimmungsvoller Musik phantastische Bilder in die Dunkelheit



Weihnachtsmann und Christkind geben in Coburg ihr Stelldichein.

und zieht damit die Zuschauer in den Bann. Beim Bummel durch die Straßen sollten die Besucher der Winterzaubernacht auch einen Blick auf die in Szene gesetzten historischen Fassaden und Tore werfen: Farbige außergewöhnliche Illuminationen und Lichteffekte bilden einen echten Blickfang.

Mit kleinen Aufmerksamkeiten, etwa einem Glas Prosecco, Gewinnspielen, Lesungen, Degustationen oder Musik, verwöhnen die Geschäfte und Gastronomen ihre Besucher und machen den nächtlichen Einkaufsbummel zu einem besonderen Erlebnis. Bei solch märchenhafter Stimmung dürfen Weihnachtsmann, Christkind und Krippenspiel für die Kleinsten natürlich nicht fehlen und die Buden des Weihnachtsmarktes haben ebenfalls bis Mitternacht geöffnet.

sek

FOTOS TSC COBURG

Das ausführliche Programm zur Winterzaubernacht findet sich unter www.coburg.de/innenstadt.



COBURG

29. NOVEMBER



WINTER ZAUBER NACHT & ROMANTISCHER WEIHNACHTS MARKT

EINKAUFEN
BIS 24 UHR

IN ZAUBERHAFTER
STIMMUNG mit

- ❄ Eis-Skulpturen
- ❄ Feuer-Spektakel
- ❄ Weihnachtsmann
- ❄ und Krippenspiel

www.coburg.de/innenstadt



Kulturelle Auszeit

Konzerte, Lesungen und Kabarett stimmen auf das Weihnachtsfest ein



NEUER BLICK

Neu erzählt wird die Weihnachtsgeschichte in der Lesung von Gerd Anthoff am 3. Dezember um 19.30 Uhr in der Oberen Pfarre in Bamberg. Der bekannte Münchner Schauspieler liest die „Heilige Nacht“ von Ludwig Thoma. Die Weihnachtslegende im bayerischen Dialekt eröffnet einen neuen Blick auf die biblische Geschichte. Denn Thoma setzt in seiner Version der Geburt Jesu in Bethlehem auf das Einfache und Alltägliche und rückt es in den Fokus. Das Wunder der Heiligen Nacht im weit entfernten Bethlehem kommt ganz nah, nicht zuletzt durch die Mundart. Das renommierte Bamberger Streichquartett begleitet das Geschehen musikalisch: Alpenländische Musik von Mozart bis Schubart sorgt für die passende Rahmung.

es, Foto Karlheinz Busch

Karten bei **bvd Kartenservice** unter Telefon 0951.980 82-20, www.bvd-ticket.de oder an der Einlasskasse (0170.584 65 20).

Wer sich zwischen Weihnachtsgans und der Jagd nach Geschenken für alle Lieben eine kleine kulturelle Auszeit gönnen möchte, kommt in und um Würzburg auf seine Kosten. Pünktlich zu Nikolaustag spielt der Würzburger Schauspieler Markus Grimm ab 20 Uhr im Staatlichen Hofkeller solo seinen „Weihnachtsklassiker“ von Charles Dickens. Der Schauspieler nimmt die Zuschauer mit auf eine Reise ins London des kaltherzigen Geschäftsmannes Ebenezer Scrooge, den nichts Menschliches rühren kann. Doch just am Weihnachtsabend gerät er unter gespenstischen Einfluss und

wird mit seiner Vergangenheit und seiner Vergänglichkeit konfrontiert – eine Erfahrung, die ihn von Grund auf verändert. Sprachlich und darstellerisch virtuos wechselt Grimm von Rolle zu Rolle, ist mal polternder Geist, mal alte Vettel, mal gebrechliches Kind... Beschwingter geht es im Theater Bockshorn in Würzburg beim Auftritt von Musiker Jan Reinelt zu – bereits zum sechsten Mal präsentieren „Jan Reinelt & Friends“ hier ihr Vorweihnachtsprogramm „Swinging Xmas“ am 18. Dezember und 19. Dezember (Beginn jeweils 20.15 Uhr). Die Weihnachtsshow hat die bekanntesten Weihnachtssongs von

„Rudolph the Rednosed Reindeer“ über „White Christmas“ bis hin zu „Jingle Bells“ mit im Gepäck. Neben Hits im „Soul- und Swinggewand“ gibt es auch in diesem Jahr eine unterhaltsame Show, unterstützt von den Künstlern Tansy Davis, Benni Freibott und Marlena van Slageren sowie der Band von Keyboarder und Arrangeur Jan Reinelt.

Im KuZu-Kellertheater des Theater Chambinzky gibt sich am 11. und 12. Dezember ab 20 Uhr der Frauenheld Casanova sein Stelldichein. Giacomo Girolamo Casanova war Kardinalsekretär in Rom, Fähnrich auf Korfu, Anwaltsgehilfe in Venedig, Angestellter der venezianischen Botschaft in Konstantinopel, wurde den historischen Größen wie dem französischen König Ludwig XV., Madame Pompadour und Kardinal Richelieu vorgestellt. In Potsdam sprach Casanova mit Friedrich dem Großen und in St. Petersburg mit Katharina der Großen. Seine Reiserouten verliefen zwischen Neapel, Madrid, Paris, London, Berlin, St. Petersburg, Moskau, Kiew und Konstantinopel. Aus dem reichhaltigen, prallen Leben des Gelehrten und Frauenhelden haben der Schauspieler Rainer Appel und das Duo Sandrose (Julia Rosenberger [Harfe] und Ralph Stövesandt [Gitarre, singende Säge]) das literarisch-musikalische Programm „Casanova ... komm!“ entwickelt, das sie im Würzburger Theater Chambinzky aufführen. Dem Trio gelingt ein hochinteressanter Einblick in die



Bereits zum sechsten Mal präsentieren „Jan Reinelt & Friends“ ihr Vorweihnachtsprogramm „Swinging Xmas“ am 18. Dezember und 19. Dezember.

Vormerken

DIVINO VOR-WEIHNACHTSZAUBER IM NOVEMBER UND DEZEMBER 2014

22.-23. & 29.-30. NOVEMBER 11-18 Uhr DIVINO WEIHNACHTSMARKT IN NORDHEIM

2. DEZEMBER ab 20 Uhr VORTRAG DR. PATER ANSELM GRÜN IN NORDHEIM

6. DEZEMBER ab 18 Uhr XMAS ROCK IN THÜNGERSHEIM

13. DEZEMBER ab 18 Uhr GLÜHWINEPARTY BEI HEISSEN RHYTHMEN IN NORDHEIM



DIVINO NORDHEIM
THÜNGERSHEIM





Neben Chris Tate im Würzburger Bockshorn unterhalten die „Huebnotix & Strings“ in der Stadthalle Haßfurt.

Tiefen dieses berühmt-berüchtigten Venezianers der Zeit des Rokoko. Überraschend spannend und unterhaltsam werden seine Kindheit, seine nicht nur amourösen Abenteuer und seine Verbannung aus der Perspektive namhafter Autoren beleuchtet.

Die facettenreichen Stimmungen werden musikalisch aufgegriffen und untermalt mit Werken von Paisiello, Pescetti, Mozart, Offenbach und Piazzolla.

Rockiger geht es hingegen am 13. Dezember ab 20 Uhr in der Stadthalle Haßfurt beim „X-mas-Rockklassiker-Konzert“ der Band „Huebnotix & Strings“ zu. Die vier Mu-

siker von Huebnotix aus Bayreuth verzichten bei ihren Konzerten auf großen technischen Aufwand und spielen im Unplugged-Stil die großen Rock-Klassiker von Peter Gabriel, Paul Simon, den Beatles, Pink, Coldplay, Supertramp oder Jamie Cullum, unterstützt von einem zehnköpfigen Kammerorchester. Unser Veranstaltungsprogramm endet besinnlich mit der „Würzburger Residenz Weihnacht 2014“.

Am zweiten Weihnachtsfeiertag um 18 Uhr führt die bekannte deutsche Schauspielerin Michaela May im Unesco-Weltkulturerbe Würzburger Residenz durch das

Weihnachtskonzert und trägt hierbei ihre schönsten Weihnachtsgeschichten vor, begleitet wird sie von der Münchner Akkordeonspielerin Maria Reiter. *mapla*

FOTOS MARKUS GRIMM, JAN REINEIT, DUO SANDROSE & RAINER APPEL/XP-DESIGN, HUEBNOTIX & STRINGS/KULTURAMT HASSFURT, MICHAELA MAY, DEPOSITPHOTOS.COM@EGAL

■ Markus Grimm (www.markus-grimm.com), Jan Reinelt & Friends (www.bockshorn.de), Duo Sandrose & Rainer Appel (www.duosandrose.de), Huebnotix & Strings (VVK - Kulturamt Haßfurt, Telefon 09521.958574), Würzburger Residenz Weihnacht 2014 (VVK - Tourist Information Würzburg, Telefon 0931.372398; www.reservix.de)

LEBENSART

Weihnachten erleben!



KLANGVOLL

Der Monteverdichor Würzburg präsentiert am 6. und 7. Dezember in der Neubaukirche einen weiteren Höhepunkt seiner Reihe Würzburger Erstaufführungen: „Ein Weihnachtsoratorium auf alt-deutsche Gedichte op. 53“ des spätromantischen Komponisten Richard Wetz (1875-1935) steht auf dem Programm. Unterstützt wird der Chor bei diesen Aufführungen von der renommierten Jenaer Philharmonie. Der Hochschulchor unter der Leitung von Matthias Beckert begeistert seit Jahren mit außergewöhnlichen Konzerten und konnte auf nationaler Ebene als 1. Preisträger beim Deutschen Chorwettbewerb 2014 überzeugen. Das Weihnachtsoratorium gilt als eine der bedeutendsten Kompositionen von Richard Wetz und als kontrastvolle Meisterleistung mit einer beeindruckenden Doppelfuge am Ende. Zu erwarten ist ein feierliches Weihnachtskonzert voller Freude über die Geburt Jesu. es, Foto Monteverdichor Würzburg

■ Karten unter Telefon 0931.80 4747 555 oder unter www.monteverdichor.com

DEKORATIVES, GEBASTELTES UND NÜTZLICHES

Viefältiges Kunsthandwerk, dekorative Weihnachtsfloristik, allerhand Gebasteltes und Nützliches zum Selberhalten oder Verschenken erwartet die Besucher des traditionellen Iphöfer Weihnachtsmarktes am 6. und 7. Dezember. Über 30 Aussteller werden auch in diesem Jahr wieder den festlich geschmückten Marktplatz, den Rathauskeller und die Vinothek in Orte der Behaglichkeit und Vorfreude auf das Fest verwandeln. Ganz besonders in Iphofen dürfen die kulinarischen Spezialitäten nicht fehlen. In einer kleinen, auf dem Marktplatz eingerichteten Waldschonung kann man Wildschweinbratwürste genießen, bei heißer Feuerzangenbowle und fränkischem Glühwein lassen sich Zunge und Gaumen verwöhnen und gleichzeitig die kalten Hände wärmen. Weihnachtlich geht es auch in der Vinothek zu. Beim Bummeln durch die geschmückte Galerie und den Gewölbekeller lassen sich mit Sicherheit Geschenke für Weihnachten finden. Der Weihnachtsmarkt hat am 6. Dezember von 15 bis 21 Uhr, am 7. Dezember von 11 bis 18 Uhr geöffnet. *sek, Foto TI Iphofen*



Rothenburger Reiterlesmarkt

Der original fränkische Weihnachtsmarkt vor romantischer Kulisse

Der Reiterlesmarkt zählt zu den ältesten Weihnachtsmärkten Deutschlands. In der stimmungsvoll beleuchteten Altstadt und bei weihnachtlichen Weisen vom Rothenburger Posaunenchor wird die Vorfreude auf das schönste Fest des Jahres jedem Herzen fühlbar. 60 abwechslungsreiche Marktstände sowie Rothenburger Spezialitäten wie Weißer Glühwein und Schneeballen heißen Ihre Gäste willkommen.

28. November bis 23. Dezember 2014
täglich 11 bis 19 Uhr, Freitag/Samstag bis 20 Uhr



Rothenburg Tourismus Service | Marktplatz 2 | D-91541 Rothenburg ob der Tauber
Tel: +49 (0)9861 404-800 | Fax: 404-529 | info@rothenburg.de | www.tourismus.rothenburg.de



Rothenburg ob der Tauber: Romantik erleben.



WEIHNACHTS SPAZIERGANG 06. & 07.12.2014



- **Sa. 06.12., 15.00 – 21.00 Uhr**
- 15.00 Uhr Eröffnung des Weihnachtsmarktes vor dem Rathaus durch 1. Bgm. Josef Mend und der Iphöfer Weinprinzessin Christina I.
- 16.00 Uhr Konzert mit dem Jugendposaunenchor der Musikschule
- **So. 07.12., 11.00 – 18.00 Uhr**
- 11.00 Uhr Beginn des Weihnachtsmarktes
- 15.00 Uhr Konzert des Posaunenchores Domheim
- 17.30 Uhr Adventskonzert der FFW in der Kirche St. Veit



IPHOFEN
EINE WEINSTADT MIT KULTUR

21. bis 23. November 2014



Das „Hempels“ sucht seine Stücke gezielt aus: Spaß und bewusster Einkauf gehen eben doch Hand in Hand.

Seelenöffner

Das „Hempels“ in Würzburg will den Alltag fröhlicher machen

„Unglaublich, was der Inhaber, ein gewisser Herr Hempel, unter dem Sofa alles so findet und dann auch noch verkauft bekommt“, schildert ein Besucher seinen Eindruck aus der Augustinerstr. 20. Seit drei Jahren betreibt Thorsten Drechsler hier das so genannte „Hempels“. Und wer das betritt, gerät sofort in einen Rausch. Klare, nette Dinge, die gibt es zuhauf. Hier soll alles bunter und verrückter sein. Lampen, Uhren, Mobiliar – konsequent wird hier der quirliche Stil der 1950er Jahre verfolgt. Das „Hempels“ gilt als Spezialist für Gegenstände mit dem gewissen Etwas. So geht Kochen und Backen dank der „Hempels“-Utensilien nicht ohne Schmunzeln ab. Und das ist gewollt: „Die Sachen sollen die Seele öffnen und Freude machen“, erklärt der Inhaber sein Konzept. Fündig wird er deutschlandweit, aber auch im Ausland. Originalität und Qualität sind seine Maxime – am besten aus Europa oder Fair-Trade produziert. Exklusiv gibt es bei ihm etwa Produkte der Firma Pylones aus Frankreich. „Die fünf Designer machen ganz praktische Dinge, aber total verrückt“, so Drechsler. Ähnlich ergeht es dem Betrachter bei den Stücken der dänischen Firma Rice. Die in Afrika zu fairen Arbeitsbedingungen und Gehältern produzierten Tassen oder Tablettts sind echte „Verschönerer“ des Alltags. Wer ins „Hempels“ eintaucht, der sollte etwas Zeit mitbringen. „Der

Laden ist voller Geschenkideen. Es gibt mehr als 2000 Artikel. Man braucht allerdings etwas Humor, um alle zu verstehen“, so Thorsten Drechsler. Ebenfalls aus Dänemark sind die Stücke von Krasilnikoff. Nüsse, Popcorn oder Chips landen hier nicht wie sonst im Pappbecher, sondern wiederverwendbar im stabilen Keramikgefäß. Persönlich gefallen Drechsler auch die Erzeugnisse aus dem Hause Brison. Hat sich das Unternehmen bislang auf Artikel rund um die kul-

tige Vespa spezialisiert, wurde das Sortiment vom Schlüsselanhänger bis zur Tasche jetzt mit „wertigen und liebevollen“ Accessoires rund um das Thema Bully erweitert, die bei den Herren großen Anklang finden dürften. Katzenliebhaber kommen bei Mila-Produkten auf ihre Kosten. Exklusiv sind die in Deutschland hergestellten Mietzen auf Tassen, Teekannen, Futternäpfen und als Figuren im „Hempels“ zu finden. Gleiches gilt für die Erzeugnisse von Koziol. Kunststoff „durch-designt“, lautet das Motto, das für alle ein passendes Stück bereithält. Das Konzept von Thorsten Drechsler geht auf. Denn wieder ein anderer Besucher meint: „Wem geschenktetechnisch die Ideen ausgegangen sind - hier kriegt er Neue.“
nio

FOTOS N. OPPELT



Elegante Damen: Die Muskat- und Gemüserieben von Pylones sind echte Hingucker im Küchenregal.

VERLOSUNG

Leporello verlost vier verrückt-schräge Weihnachtspresents aus dem Hempels an diejenigen Leser, die uns sagen können, wo sich der Laden in Würzburg befindet. Die Antwort mit der richtigen Lösung auf eine Postkarte mit Adresse und Telefonnummer an folgende Anschrift: kunstvoll Verlag, Stichwort: „Lederladen“, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 10. Dezember 2014. Unter den richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Hochwertig und exklusiv: Viele Stücke sind im „Lederladen“ nur einmal vertreten.

Taschen von Freunden

Im Würzburger „Lederladen“ gibt es modische Begleiter für Generationen

Sanft gleitet die Hand über das butterweiche Nappaleder. Das samtige Gefühl umschmeichelt, lädt ein, sich vollständig darin einzuhüllen. Ausgiebig wird das Stück erkundet. Form und Farbe sind zeitlos.

Die Originalität und vor allem Qualität liegen im Detail. Taschen, das wird in der Würzburger Markt-gasse 9 schnell klar, sind mehr als einfache „Transportbehältnisse“. Sie sind echte Handwerkskunst und dazu gedacht, ihren Besitzer über viele Jahre zu begleiten. Die beiden Geschäftsführer des „Lederladens“, Ulrich Rübsamen und Regine Freudiger, pflegen dieses Credo seit gut 30 Jahren. Die Gründungsmitglieder der Würzburger „Qualitätsroute“ suchen ihre Waren bewusst aus. Sie bevorzugen kleine Manufakturen aus Deutschland und Mitteleuropa, mit denen sie sich intensiv austauschen. Sie haben Partner wie Wolfgang Olbrisch oder Ackermann, die sie lange kennen, oder neue Entdeckungen wie Wolfgang Karl oder Adax im Boot, und entscheiden vor allem nach dem eigenen, sicheren Bauchgefühl. „Es sind Taschen

oft von Freunden oder guten Bekannten“, erklärt Ulrich Rübsamen, der selbst vom Handwerk kommt, das Konzept am Unteren Markt.

Kurzlebige Trends sind nicht ihr Metier. Mode hingegen schon: „Rot ist immer ein Thema, zurzeit kommt auch Blau wieder“, beschreibt Regine Freudiger die Vielfalt im Sortiment, das in diesem Herbst-Winter vor allem mit warmen Cognac-Tönen und Grauv Variationen aufwartet. „Doch ganz

gleich, welche Farbe: Sie müssen klassisch und gut aufgeräumt, aber auch ausgefallen sein. Taschen von der Stange, die gibt es bei uns nicht“, stellt sie heraus. Das Duo ist nah bei seinen Kunden, kennt deren Bedürfnisse und Stil ganz genau. Ihre Philosophie ist Programm und wird täglich gelebt. Denn: „Nur ein glücklicher Kunde ist ein guter Kunde!“ *Nicole Oppelt*

FOTOS N. OPPELT

www.lederladen-wuerzburg.de



VERLOSUNG

Leporello verlost eine Desigertasche aus Leinen und schwarzem Leder (Breite 45cm /Höhe 36cm) von dothebag in Obertshausen und eine Laptoptasche aus dem Sortiment des Lederladens als Weihnachtspräsente an diejenige Leserin, die uns sagen kann, welche Farbtöne in diesem Herbst-Winter das Sortiment dominieren. Die Antwort mit der richtigen Lösung auf eine Postkarte mit Adresse und Telefonnummer an folgende Anschrift: kunstvoll Verlag, Stichwort: „Lederladen“, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 10. Dezember 2014. Unter den richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

Bornemann/
Breunig/Wirths
**Zwischen Franken
und der Front**
Weihnachten
in Kriegszeiten

136 Seiten mit zahl-
reichen Abbildungen
gebunden · ISBN
978-3-429-03737-6
14,95 Euro



Kriegsweihnachten in Franken

Wie haben Soldaten das Weihnachtsfest im Krieg verbracht? Hatten Sie Kontakt zu Ihren Familien? Wie passt Besinnliches in kriegerische Zeiten? – Gegenseitige Aufmunterung und ein Brief aus der Heimat waren oft der einzige Lichtblick zwischen Franken und der Front. Feldpost, Tagebuchauszüge, Zeitzeugenberichte und Pressartikel vermitteln ein lebendiges Bild, wie Weihnachten in den beiden Kriegen im Feld und in der fränkischen Heimat begangen wurde, und werfen Schlaglichter auf helle Momente in dunklen Zeiten.

LEBENSART

Weihnachten schenken!



ICH LÄCHLE

Ganze zwölf Jahre hat der Missio Chor Würzburg für die CD Natabasamu (auf deutsch „ich lächle“) neue, inspirierende Lieder aus Afrika gesammelt. Melodien voller Freude, Lebenskraft und tiefer Spiritualität. Im Gesang schwingen die Erlebnisse der Chorreise im Jahr 2010 mit, bei der die Sängerinnen und Sänger Afrika hautnah erleben durften: in gemeinsamen Proben und Gottesdiensten mit dem Partnerchor in Nairobi, bei dem Besuch von Hilfsprojekten, bei Dorffesten und in der faszinierenden Natur. Natabasamu nimmt die Zuhörer mit nach Afrika, lädt ein zu einer musikalischen Entdeckungsreise durch den weiten Kontinent. Von Ghana und Nigeria im Westen mit Kenia und Tansania im Osten bis nach Südafrika. 28 Titel, zehn Sprachen, acht Länder.

Für die CD Natabasamu liefert das Trommelhaus-Ensemble Würzburg die traditionellen afrikanischen Rhythmen - stilischer arrangiert von Piotr Steinhagen. Blüml

Die CD ist für 17 Euro an der Pforte der Missionsärztlichen Klinik und über das Missionsärztliche Institut (MI) Würzburg erhältlich. Mit der im Preis enthaltenen Spende von zwei Euro unterstützen Sie Projekte des MIs.



Die Etuis haben eine Standfunktion, einen Magnet-Verschluss und Anschlüsse für Kopfhörer und Stromversorgung.

Nachhaltig verhüllt

Wolfgang Karl designt und stellt handgefertigte Leder-Etuis für alle iPhones her

„Konsum ist mit einer Entscheidung verbunden. Zu oft geschieht sie sehr unbewusst und hängt stark vom Preis ab“, sagt Burkhard Süssenguth. Der aus Würzburg stammende und nun in Bern lebende Produktentwickler will bewusst einen anderen Weg gehen. „Billig kann nicht fair und von hochwertiger Qualität sein“, ist er überzeugt. Kunden hätten heute gute Möglichkeiten, sich Informationen zur Herstellung, Verarbeitung und über den Vertrieb zu verschaffen. Ein starkes Instrument, um sich gegen Gewinne, die auf „ausbeuterische Art und Weise“ erzielt werden, zur Wehr zu setzen. In seinem Unternehmen setzt er genau diese Maxime um. Seine iPhone-Etuis sind handgearbeitet und in einem Familienunternehmen in Budapest hergestellt. Das Leder ist aus dem Allgäu von Kühen, „die die Sonne, Wiesen und ein gutes Leben kennen lernen durften“. Bis dahin war es jedoch ein langer Weg: Inten-



si hat er nach fair produziertem Leder suchen müssen. Ein glücklicher Zufall führte ihn zu einer bayerischen Haltung, die mit den Siegeln „Ecarf“ für Allergiker geeignetes Leder, mit „Bio Kreis“ für eine Obergrenze für Schadstoffausstoß in der Herstellung und

unter den strengen Richtlinien des „Internationalen Verband der Naturtextilwirtschaft e.V.“ herstellt. Auch die Entscheidung für Ungarn fiel bewusst. Eine Ausbildung der Mitarbeiter nach westlichen Standards, eine ebensolche Entlohnung und ein Produktionsprozess ohne gesundheitliche Risiken waren Pflicht. Zudem kann Süssenguth auf die 30-jährige Expertise seiner Partner bauen. Seine Etuis sind für eine lange Nutzung gedacht, in der sich wahrscheinlich nicht nur der Besitzer, sondern auch das Produkt verändert. „Durch das Naturleder entsteht im Laufe der Zeit eine wunderbare Patina, die dem Etui eine persönliche Note verleiht“, so Süssenguth, der bereits an der Erweiterung seines Sortiments arbeitet. Erhältlich sind die edlen Hüllen im „Lederladen“ in Würzburg oder via kostenlosem Versand über das Internet.

nio

FOTOS W. KARL

www.wolfgangkarl.com

Kommunion 2015

Verkaufs-Start mit festlicher
MODENSCHAU
Samstag 29. Nov.
um 9.15 Uhr
www.murk.de

MURK

96193 Wachenroth direkt an der A3 Nbg.-Wü Tel. 09548/9230-0

bvd Kartenservice

Ihr Ansprechpartner für die „Veranstaltungen in Bamberg“

bvd Kartenservice
Lange Str. 39/41
96047 Bamberg
Telefon 0951 / 9808220
www.bvd-ticket.de
info@bvd-ticket.de

TICKETS - DIE GESCHENKIDEE

Karten an allen bekannten VVK-Stellen.

ONLINE: WWW.KARTENKIOSK-BAMBERG.DE

Tickethotline: **0951/23837**

the GOSPEL people
LIVE FROM USA

WE ARE ONE

26.12.2014
KONZERTHALLE BAMBERG

VIVA VOCE
LATVIAN VOICES

EINE REISE DURCH DIE WINTERWEIHNACHTSWELT

27.12.2014
KONZERTHALLE BAMBERG

DAS SCHÖNSTE WEIHNACHTSKONZERT EUROPAS

die Poldauer
Weihnacht

28.12.2014
KONZERTHALLE BAMBERG

Russisches Ballett Moskau

Schwanensee

05.01.2015
KONZERTHALLE BAMBERG

Voice Germany
LIVE IN CONCERT

13.01.2015
brose ARENA BAMBERG

Chiemgauer
Volkstheater

Nordlicht über Bollerbach

23.01.2015
KULTURHALLE GRAFENRHEINFELD

DAS PHANTOM DER OPER

WELTSTAR DEBORAH SASSON

02.02.2015
KONZERTHALLE BAMBERG

Dr. ECKART VON HIRSCHHAUSEN
WUNDERHEILER

12.02.2015
brose ARENA BAMBERG

Kastelruther Spatzen
aus Südtirol

20.02.2015
brose ARENA BAMBERG

BODO WARTKE
& THE CAPITAL DANCE ORCHESTRA

21.02.2015
brose ARENA BAMBERG

BEMBÉRS

ALLES MUSS RAUS

26.02.2015
STADTHALLE HASSFURT

Riverdance
20th Anniversary

16.03.2015
brose ARENA BAMBERG

CLAUDIA KORECK

27.03.2015
STADTHALLE HASSFURT

SASCHA GRAMMEL

17.10.2015
S. OLIVER ARENA WÜRZBURG

WILLY ASTOR

28.11.2015
KULTURHALLE GRAFENRHEINFELD

Ralf Schmitz

04.02.2016
CONGRESS CENTRUM WÜRZBURG

Morgens von halb sechs bis zehn!



CHARIVARI.fm
MUNTERMACHER IN DOPPEL-D
MIT DANY UND DANIEL



CHARIVARI.fm
MAINFRANKENS KULTRADIO